Bezugöpreis:

Bierteljährt. 9.— Mt., monatt. 8.— Mt. frei ins Deus, voraus gahlbar. Boll-bezug: Monatlich 3.— Mt., exfl. Sn-stellungsgebühr. Unter Areuzband für mb und Defterreich. Ungarn 6,25 Mt., für bas übrige Ausland 10 25 Mt., bei täglich einmal. Zustellung 8 25 Mt. Postbestellungen nehmen au Danemart, Solland, Luzemburg, Schweben u. Die Schweig. Eingetragen

in die Boft-Fritungs-Preislifte. Der "Bormarte" mit ber Conntags. ilinge "Bolt u. Beit" erfcheint mochentuglio zweimal. Conntags einmal

> Telegramm-Abreffe : "Soglaldemofeat Berlin".



Anzeigenpreis:

Mitzeigenbreis:
Dis achtgespaltens Annareillegeils foder 1.30 Al. Aleine Mageigen", bas letigebrucke Wort 80 Vfz. fanlöfig 2 feitgebrucke Voorte), jedes weiters Wort 35 Vfg. Geellengeinche und Schieffiellenungeigen das erfte Voort 40 Vfg. jedes weitere Wort 30 Vfg. Geben weitere Wort 30 Vfg. Gerteillen Angeigen aufgehöften ihr zwei Worte über 15 Vanhänden zuhlen für zwei Vfg. Handliche Angeigen, walltiche und gewerlichaftliche Bereins Angeigen far die nichte Auswertschaftliche Vereins in handigen für die nichte Auswert millen die 5 Uhr nachmittege im Danusgefahlt. Voolin CW 83, Lindenbrahe A. abergeben werden, Geöffnet von Oulhe früh die 6 ühr abende, b lige abenbe.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: 610. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Amt Morisplan, Dr. 15190-15197.

Freitag, den 27. Juni 1919.

Dormarts-Derlag O.m.b. B., GW. 68, Lindenfir. 3. Berniprecher: Umt Morinplan, Rr. 11753-51.

General Hoffmann entlassen.

Berlin, 20. Juni. MDB. Oberichleftiche und frangoftiche Blatter bringen eine Warichauer Draftmelbung, wonach bie polnifde Gefandtichaft in Bien folgende angeblich aufgesangene Rundbepeide ber beutiden Regierung in ihren banben habe: "Regierung wird unterzeichnen, tropbem werden Soer. fing für Schlefien, Binnig für Oft. und Beftpreugen ben Arieg gegen Often erflaren. Regierung wird fich offe giell widerseben, inoffiziell aber das Unternehmen mit allen Straften unterftupen."

Die Brunde für biefe Erfindung find burdfichtig, bennoch fei mit allem Radbrud feftgeftellt, bog bie Reicheregierung fold ein Telegramm nie abgefandt und fold eine haltung nie eingenmmen hat. Ihr ift es nach bem furchibar, fcweren Entschluß ber Untergeichnung unbedingt ernft mit ber Durchführung bes Bertrages, allerdings fommt biefer ihr unveranderlicher Entichlug ohne ibre Edulb in ein gweifelhaftes Licht, wenn eingelne, wie 5. B. ber General hoffmann erflaren, bağ fie auch gegen ben Willen ber Regierung bie Bestimmungen bes Bertrages nicht anertennen und fich ihm mit Gewalt wiberfegen werben. Gegen folch unperantwortliche Durcherengung unferer Reichspolitif wirb bie Regierung jebes notige Mittel anwenben. Wegen General Soffmann ift bereits bas Grforberliche veranlaft worben. Die Rorrefponbeng, bie fich nicht gefcheut bat, bas Meicheintereffe burch Berbreitung ber Doffmannichen Rundgebung fdmer gu fcabigen, hat ber Reiche. wehrminifter verboten. Alle folde Unternehmungen und Aufrufe auf eigene Bouft find Ausfluffe einer irregeleiteten Baterlandsliebe, die ber Gefamiheit teuer gu fteben fommen.

Die B. B R. melden: Am Donnecotag tourde in Berlin ein Mugblatt verbreitet, welches in emporender Weife ben General Boffmann als ben Retter Deutschlands aus ber Schmach feierte. Mit Rudficht barauf, bag es fich hier um ben Berfuch hanbelte, ben Sachberrat eines Generals, ber beshalb feines Boffens enthoben und gur Beranimortung gezogen worben war, gu berherrlichen, bat ber Reichswehrminister die Weifung gegeben, bag biefes Flugblatt beichlagnahmt wird und bie Berteiler desfelben feft genommen werben.

Unterzeichnung am Sonnabend.

Siegesfeier in Paris.

Berjailles, 26. Juni. Der Oberfte Rat ber Alliierten bem hat, einer Melbung bes "Temps" zufolge, beschloffen, bie Unterzeichnung des Friedensbertrages auf Connabenb, den 28. Juni, 3 Uhr nach mittags, festzusehen. Die Regierung hat beschlossen, eine Siegesfrier am 14. Juli anlässlich des Rationalfestes abzuhalten.

Bermann Müller und Er. Bell nach Berfailles.

beichlog ber Biererrat, die bentiche Regierung aufzufordern, bas bamburger Staatsgebiet einmarichiert binnen fürzefter Frift eine mit weitgehenden Bollmachten ber- werbe. Der Antrag ber Rommiffion wird un bie vorgeseiten Befehene Abordnung gur Unterzeich nung des Ber- hörben, barnnter die Rommandantur Groß. Samburg, dur Enttrages nad Berfailles gu entjenden.

Berlin, 26. Juni. Die Reichsminifter Ber-mann Duller und Dr. Bell haben fich auf einmutiges Ersuchen ber Reichsregierung entschloffen. als Bevollmachtigte in Berfailles ben Friedensbertrag gu unter-Drud ber Bolfenot und bem unbedingten Bedürfnis, endlich jum Frieden zu tommen, fich Diefem letten und perfonlich fdwerften Opfer nicht entziehen gu tonnen.

Baris, 28. Junt. (Sabas,) Geftern wurden die Ranbibaten für die Briedenstommiffion der Rammer bestimmt, Die etwa 60 Mitglieder gablen wird. Die Kommiffion befteht auf weitgebender Enticabigung und wird verlangen, Deutschland nicht bor bem Tage in ben Bollerbund aufgnnehmen, an dem es bolle Burgicaft baffir bieten fonne, bag es ben Frieden nicht mehr ftoren werbe. Die große Debrheit ber Friedenstonfereng wird der Ratifigierung bes Bertrages gu-

Einstellung der tichechisch-ungarischen Rampfe.

Brag, 26. Junt. (Tidechoflowalifches Bregburean.) Auf Grund bes Trabtungemedfels gwijden General Belle und bem magnarifden Boltebeauftragten Bohm wurden bie Feinbfeligfeiten an ber flowalijden Gront am 24. um 5 Uhr fruh eingestellt.

Eisenbahnerstreif!

Muf Grund bes \$ 9 bes Gefenes über ben Belagerungeguftanb orbne ich an:

& 1. Camtliden innerhalb meines Befehlobereichs beim Gifenbabnbetrieb beichäftigten Berfonen ift bis auf weiteres verboten, wenn fie nicht ben Radnucis ber Arbeitounfühigfeit erbringen

1. bie Arbeit niebergulegen,

bon ber Arbeit ferngubleiben, 3. bie Arbeit gu verweigern,

4. obne Buftimmung ihrer Dienftvorgefehten bie Arbeite. fteile an wechieln.

\$ 2. Berfonen, welche bie Arbeit bereits niebergefegt haben, haben bie Arbeit am 28. Juni wieber anfgunehmen, wenn fie nicht ben Radweis führen, baß fie arbeitounfabig finb.

§ 3. Den im § 1 angeführten, fowie famtlichen anberen in meinem Befehlebereich befindlichen Berfonen ift verboten, im Gifenbahnbetrieb Befchäftigte munblich ober fdriftlich ober burch Berteifung von Drudfachen, Erlag von Aufrufen ober fonft in irgenbeiner Beife gur Rieberlegung ber Arbeit, gum Bernbleiben von ber Mrbeit, gu beren Berweigerung und jum Wechfel ber Arbeitofielle obne Buftimmung bon Dienftvorgefehten aufguforbern ober anguregen.

\$ 4. Mue Buwiberhanblungen gegen bie Befeimmungen ber \$\$ 1, 2 und 3 werben, fofern nach ben befiehenden Gefenen feine hobere Strafe verwirft ift (vergt. § 80 M.St. B.: Lanbesverrat) gemaß & 9 bes Gefebes über ben Belagerungeguftanb mit Gefängnis bis gu einem Johre beftraft.

Berlin, ben 26. Juni 1919.

Der Oberbefehlshaber: Roste, Reichdwehrminifier.

Die Lage in hamburg.

Bie nus um 9 Uhr abends aus Samburg mitgeteilt wird, ift die Lage in Samburg noch unveranbert. Die Berhandlungen gehen wei ter, die Regiernngstrnppen fteben in Bandsbet, vor den Toren Samburgs.

Bemerkenswerte Bugeftandniffe.

Damburg, 26. Juni. 3m Muftrag einer Rommiffion bes Senats und ber Arbeiterichaft erfolgt eine Beröffentlichung, wonach gestern Bertreter bes Genate, ber Bwilferfommiffion, ber Betrieberate, bes Arbeiterrate und ber brei fogialifiti. fden Barteien gu einer Cibung im Rathans gufammentraten, um bie Mittel gu beraten, ohne Singugichung ortofrember Truppen Die Rube wieberherguftellen und weiteres Blutvorgiefen gu vermeiben. Gine Rommiffion begab fic nach 23 anbebed, um mit Rommanbeur ber bort eingetroffenen Regierungeruppen Oberft u. Brebe gu verhandeln, Unter ber Bebingung foforti. ger Ginftellung aller Feindfeligfeiten, inebefon-bere bes Borgebens gegen bie Bahrenfelber, Germisgabe ber im Rathaus gemachten Gefangenen bis Donnerstag, 8 Uhr permittage, Rudgabe ber wiberrechtlich geranbien Baffen, Rudführung ber befreiten Gefangenen und ber Bufage, baß bie militarifden Behörben, insbefondere bie Rommanbantur, Baris, 26. Juni. (Savas.) Bie "Temps" melbet, nicht geftort werben, wurde gugefagt, bag gunadit nicht in icheibung weitergegeben.

3m Laufe bes Donnerstagvormittags fammelten fich überall große Menidenmaffen, Die Die Berftorungen bes inneren Gtabtviertels besichtigten. Das Ereignis wurde lebhaft besprochen. Comeit festauftellen mar, murbe bie Ruhe nirgenbs geftort.

Der Verzweiflungskampf der Türkei.

Der Berfuch ber Unterjochung rein türkifcher Gebieisteile in Aleinaffen burch Griechenland hat in der Türkei einen Rampigeift bon ungeahnter Leibenichaft entfaltet.

Mmfterbam, 26. Juni. Die englifden Blatter vom 24. b. DR. peröffentlichen eine Reutermelbung, ber gufolge bie Lage in Rlein. aften außerordentlich ernft ift. Go besteht bie Wefahr, bag bie griechifden Befahungstruppen von ben Eurfen polifiandig aus Rleinaften binanogebrangt werden. Die Grieden erwarten Berftarfungen aus Salonifi.

Amfierdam, 26. Juni. Dach einer in ben englischen Blattern bom 24 b. DR. veröffentlichten brahtlofen Melbung aus Mostau bat in Berfien ein Guerillatrieg gegen bie britifche Befahung begonnen.

Rache!

Baris, 26. Juni. (Savos.) Debrere Rammermitglieber haben eine Entichliegung eingebracht, welche die möglichft raide Berftorung bes Riebermald. Dentmale ale Budtigung Deutichlands für Die Berienfung feiner Stotte und die Berbrennung frangofifder Fahnen forbert.

Lafit Euch nicht verwirren.

Die Beit icheint gefommen gu fein, in der die fortgesetten Wihlereien und politischen Agitationen ber linksrodifalen Arcife Früchte tragen. Geit Monaten ichon wird in allen Orten des Reichs und faft in allen Fabriten fieberhaft baran gearbeitet, die Arbeiter mit Ungufriedenheit gegen alle öffentlichen Erscheinungen zu erfüllen und diese Ungufriedenheit in politifdie Aftionen umgumungen. Es fann faum einen 3meifel geben, daß die Plunderungen und Aus-ich reitungen, die in Samburg, in Berkin in der ber-flossenen Racht in Schöneberg und in einigen anderen Orien Reichs ftattgefunden haben, bon gemiffenlofen Drahtgiebern vorbereitet wurden, und in denen die nach augen als Uebeltäter Ericheinenden häufig genug nichts als die verührten Opfer find.

Bir wiffen ja, wie die Margunruben in Berlin entstanden Damals begann es auch mit Blunderungen und wilden Bobelerzeffen, die aber organisch fich an regelmäßigen Strafenichlachten mit politischen Bielen entwidelten und die von volitischen Parteien geseitet wurden. Die Entwidlung in Hamburg verlief in den gleichen Linien, und es fann feinen Zweifel geben, daß die Dinge, die in Berlin in diesen Stunden eber Menich reifen fühlt, der bestimmte Erfolg planmögiger

Putimorganisation ist.

Der normale Gang ber Arbeit für die politische Umiturgpropaganda beginnt mit der ich ein bar rein gewert. ich aftlich en Agitationsarbeit. Uns liegen Rachrichten aus Dupenden bon Betrieben bor, in denen die Arbeiterschaft und die Angestellten gunachft mit allen Mitteln ber Bropaganda, mit Berbitterung über ihre wirticoftliche Lage erfüllt merden. Wenn die Leidenschaften gur Giebebige gefteigert find, dann wird eindringlich an bas Golidaritätsgefühl ber Arbeiter appelliert und ihnen erflart, bag die Colibari. tät für alle proletarische Aftionen, auch wenn sie politischer Natur sind, geübt werden musse. Die Propa-ganda ist häufig geschickt und man hofft mit ihr das Ziel des inneren Umfturges in Deutschland erreichen gu fonnen.

Der Golidaritatobegriff wird hier migbraucht. Man fennt die Zauberfraft, die das Wort "Solidarität" auf die Arbeiterschaft ausubt. Und man bofft aus diesem Umstande Ruten zu gieben, um das Durcheinander in Deutschland vollftändig zu machen, Solidarität im gewerkschoftlichen Rampfe ist aber eiwas gang anderes als Solidarität für politische Rämpfe. Lettere entfällt aber ohne weiteres, wenn die Kampfgiele mit der Ueberzeugung ber Arbeiter und mit ihrem Gewiffen in Biderfpruch fteben. Ginem G.B.D.Arbeiter zuzumuten, fich für kommunistische Kompfziele einzusehen, beißt gröbsten Gewissenzwang ausüben. Dagegen müssen sich die Arbeiter mit oller Kraft wehren. Last Euch nicht verwirren durch hohle Schlagworte, Mistrant allen, die Euch für ibre ebrgeisigen Blane migbrauchen wollen.

Es gibt Elemente bon lints und folde von rechte, Bermirrung ber Mollen ibr G wollen. Wer bon beiden Richtungen auch durchkommt, bas Resultat wird der von allen gefürchtete Zusammenbruch im Innern, Burgerfrieg und Bericharfung des Bungers fein.

Deutschland fteht unter dem Drude der größten Rieberlage, die je bon unbarmbergigen Teinden einem Bolfe bereitet worden ift. Jest muffen alle guten Rrafte im Lande gufammenfteben, um uns aus bem Ungliid berausgnarbeiten. Best ift Ginigfeit, Beichloffenbeit und Arbeit, einige, ungestörte Arbeit an allen Blaben bonnoten. Wenn jest die innere Front gerbricht, dann muffen Buftanbe wie in Rufland und Elendbericheinungen entstehen, in benen gerade für die Aermsten im Bolle alles verloren geht, was ihnen noch Schut für ihr Leben fein tann.

Arbeiter, last Euch nicht berwirren! In der Zeit bitterfter Not Deutschlands darf feinen Augenblid das Ge-fühl für den richtigen Mittelweg abhanden kommen. Die Kühle des Kopfes und die Schärfe des Berstandes muß itärker bleiben als die dumpfe Sige fünftlich wachgerufener Leiden-

Die Beber bon links erflaren offen, bag die Forberungen gewiffer großer Arbeitertategorien, die g. B. bei ben Gifenbahnern weit mehr ausmachen, als der gesamte Jahresetat des Deutschen Reiches bor dem Kriege, gar nicht erfüllt werden tonnen. Erob diejes Bewußtfeins wühlen fie demagogisch meiter, um den Ronflift berbeiguführen, in dem die Brregeleifeten fremden politischen Barteiintereffen dienen follen.

Streits unter den Berfehrsarbeitern mie unter den Mrbeitern anderer lebenswichtiger Industrien werben geschürt. Damit foll die gange Berliner Bevölferung getroffen werden. Bir fennen alle die Berbrechen des Margitreifs. Goll eine

Bieberhelung femmen? Gin Gifenbohnfireit, der alle Babnhofsbetriebe ftillegt, mußte fofort die Ernahrung der Dillienenstadt in Frage stellen. Dagegen muß jeder Front machen, ber einen Gunten Berantwortlichfeitsgefühl in ber Bruft bat.

Die Regierung, der die ungeheure Berantmortung für das Leben und die Giderheit der Berliner Bebolferung und des Birtichaftslebens im Reiche auf den Schultern ruht, bat bereits zu angerordentlichen Magnahmen zum Schute bes Bolfes greifen muffen. Es gibt feinen 3meifel, dag fie alles anwenden wird, mas notwendig ift im Intereffe der Gejanitheit.

Bei der Gituation, in die man uns jest mit Gewalt bineintreiben will, muß die nachste Gefahr eine Diftatur von links fein, Die mon in Samburg bereits durch Butiche erreicht hat. Ale Reaftion darauf ift eine Diftatur bon rechts nicht von der Sand ju weisen. Beide Formen bedenten aber Burgerfrieg, Blut und Zerfiorung. Dos ning die Regierung verbindern! Das Lebensinteresse der Millionen unseres Bolles fordert das. Mit fester Sand wird sie in diesen Stürmen das Staatsruder führen muffen. Ber gibt es fein Schwanfen, fein langes Beraten. In der Stunde ber Rot muffen alle Mittel der Rettung raich angewendet werden. Die Regierung wird die flare Mitte in den drobenden

Rampfen balten muffen. Befte Sand gegen alle Befabren für das Bolfsgange - das beift inebefondere auch gegen bie Lebensmittelfälicher und . wucherer. In diefer Boltung muß jeder Arbeitomann, der die Schwere der Gituation Deutschlands fühlt, treu gur Regierung fteben, die in ihrer Mehrheit aus Arbeitern gebildet ift. Denft fortgejest daron, Arbeiter und Geneifen, und lagt Guch nicht von gleiß. nerifchen Demngogen verwirren.

Dorübergehende Verhaftung des Berliner Vollzugsrats.

Die B. B. M. melben:

3m Berlaufe ber Racht vom Mittivoch auf Donnerding war feftgeftellt morben, baf swifden ben Leitern bes Samburger Anf. rubre und Mitgliebern bes

Berliner Bullgugerats

eine Berbinbung bergeftellt mar. Bon Samburg aus war nach Berlin bie Mitteilung gegangen, bag gehofft merbe, jent von Samburg aus

Die zweite Revolution

über bas gange Meich einguleiten. Darauf ift pon Berlin aus, aus bem Saufe bes Bollgugorates geautwortet worden "Brave!" und angetlindigt worden, "Wir werben feben, baf wir noch heute abend

Bertreter fenben."

Es fteht weiter feft, bag von Samburg nach Berlin bie weiteilung gegeben wurde - und gwar wieber nad, bem Amistofal bes Bolljugerates -, bag in Samburg eine großgugige

Bemaffnung bes Broletariats burchgeführt werben foll, um bamburg in einen Berteibigungbe guftanb gu feben, ber es ermöglicht, einen grofigugigen

Rampf gegen bie Truppen

burchzuführen, bie von ber Regierung gegen hamburg eingefent

68 mar felbitverftanblich Bflicht ber verantwortlichen Stellen, berartige Beftrebungen, bie gur Folge haben tonnten, bag unabfebberes Unbeil über Die Stadt bereinbrache, im Reim gn erftiden. Deswegen war ber Befehl gegeben worben, bie fommuniftifden und unabhäugigen Mitglieber bed Bollgugornte gu fifticren, um in ben Beimafteraumen bes Bellaugbrates Saubfuchung au bolten.

liche Telephongefprad mit Samburg geführt bat, murben

alle Giftierten borlaufig wieder auf freien guß gefest. Der Muftand in hamburg muß icon barum raid und energifch beenbet werben, weil bie

Lebensmittelverforgung Deutschlands jeut in ber Sauptfache bon Samburg erfolgt.

hamburg, 26. Juni. Rach bent geftern getroffenen Abfommen gwifden ber Arbeiterfcaft und bem Rommandeur ber in Bandabed eingetroffenen Reichamehrtruppen wirb, wie ber Rommandant bon Groß. Samburg, Lampl, mitteilt, bie politifde Gemalt nad wie bor bon Genat und Burger. ich aft und bie vollziehende Gewalt gemäß bem Belagerungegu-ftand burch ihn ausgeübt. Als bas Mitteilungeblatt bes Samburgifdjen Rorrefpondenien eine Befannimadjung bes Rommanbanten, daß er die Geschäfte weiterführe, und daß die Bollowehr nicht entwaijnet werben burfe, beröffentlichte, brangen Bewaffnete in Die Druderei ein, um unter Drobungen mit bem Revolber bas Redattionsperional zu berhaften. Der anwefende Chefredafteur Ragel und ber politifche Redafteur Shumann bes Samburgifchen Rorrefponbenten murben gum Rathaufe bor bie bort tagenbe Gedferfommiffion geführt. Rad ihren Erflarungen, bag ber Aufruf ihnen einwandfrei burch ben Rommanbanten Lampl gugeftellt morben fet, murben fie mieber entlaffen.

Gine weitere Befenntmachung bes Rommandan. ten Lamp! befagt, bag bie in Bandsbef-Altons und Umgebung befindlichen Reichswehrteuppen gum Schube bes Lebens und Eigentums der Cinmohnerschaft bon Groß-Damburg eingetroffen feien. Der Buhrer ber Reichsmehrtruppen, Cherft bon Becher, bat erfiart, daß eine Entwaffnung ber burch bie Regierungen bon Grog. Camburg-Altona und Bantabet gegrundeten Ginwohnerwehren einem Bruch bes geftern abend getroffenen Abfommens gleich. fommen wurde, und ferner, daß eine Befchranfung ber Breffefreibeit, besonbers Beschlognahme bon Befanntmachungen ober Berhinderung der Berteilung bon Zeitungen, einen Brud) bes Abtommens bedeuten würbe.

Die Boltomehr bat erffart, bag fie gegebenenfalls gegen bie Regierungstruppen nicht ichiefen werbe.

Die Verhandlungen über den Gifenbahnerftreit.

Un den Ginigungeberbendlungen gwifden Arbeitnehmern im Gifenbahnminifterium nahmen gestern als Bertreter ber Regierung die Minifter Gudelum, Birich, Beine, Schmidt, Stegerwald, Cefer teil. Augerdem waren u. o. das Reichsfinangministerium und das Rriegeminifterium bertreten. Bon Arbeitnehmern maren Die Bertreier der bier großen Gifenbahnerberbande: des Deutschen Gifenbahnerperbanbes, bes Allgemeinen Gifenbahnervorbanbes, ber Gewerkichaft deutscher Gifenbahner und Die Gemeinschaft ber Staatshandwerfer und .arbeiter anwesend. Die Gifencahnarbeiter begrundeten ihre Forderung mit der forigefesten Steige. rung ber Lebensmittelpreife, Die fie gur Aufrecht. erhaltung ihrer Forberungen zwängen, obwohl fie bie fcwierige Finanglage bes Staaies anerfennen, Neben ben allgemeinen Forberungen berlangt ber Allgemeine Gifenbahnerberband eine ein. malige Bulage, gestaffelt nach bem Familienftande der Ar-beiter bis gu 1000 Mf. auf die Familie mit 5 Kindern. — Finangminifier Gudelum wies auf die auferordentlich fomicrige Finanglage Breugens bin. Die Forderungen feien nicht erfüllbar. Die Buidbuffe fur Die Gifenbahnen murben fid ber Borausficht nad auf 3800 Millionen Mart, mabricheinlich auf über 4000 Millionen Mart im laufenben Jahre ftellen. Fur 1918 und 1919 jei bereits

mehr ale ein Driftel bes Gifenbahnanlagefapitals

den Berichten en der Beresembung Wiens und an feiner Isolierung tischen Nacht gelangt ift, ist jedes Mittel recht, um gegen fie zu beben, gearbeitet. Und es ist eigentlich eine Selviverständlichkeit, das beloft ein so undolinisches Kolleg wie "Boerit und Stilistet" muß dem Professor Schneider dazu berhalten, Simmung gegen bie biejenigen, bie fich biefer verberecherischen Sandlungsweife fcmlbig machen, nach beliebtem Regept ben Spieg umbroben und mit lauten Borten ben Cogialismus anflogen.

Much bie öjterreichische Cogialbemofratie ift barüber hinaus, fich über berartige Univurfe aufguregen, aber bie traurige Lage Biens wird burch bie Nachenichaften ber Chriftlichfogialen noch wiehr ge-

Siger ift, daß eine verarmte Dweimillionenftadt eine Laft ift für bie, die fie ernähren follen. Wien war "ein Ausbrud bes Imperiums, ift nun fein Ueberbleibfel, und feine Laft ift fur bas fo reduzierte Fundament gu groß". Und logisch ift weiterbin, daß fich "die Länder wehren, der Riefenstadt als Stütze zu dienen", ba ihnan ja frine der Gegenwerte geboten werden, die wiederum für ihren ber Banber - Befrand notig find. Gier aber ift ber Bunft, an bem fic bie politifche Falidbeit ber driftlichjogialen Bartet affenbart. Die ftellt ben Sogialismus als bas verderbenbringende Ungeheuer hin, und doch bermag nur ber Cogialismus - "bie fogialiftifch or-Die Colibaritat bes Rapitalo zeigt fich auch in biefem Safe. ganffierte Birifcoft", wie es Friedrich Mufterlig pragife ausbrudt "Rampf", ber öfferreichifden joginibemofratifden Bochenicheift, - Bien zu retten. Es gilt, Bien zu einer guterichaffenben Glabt ju machen; im Augenblid, bo bas gelingt, wird feine Ganefung einfeben. . Gine Gladt, bie Guter bervorbringt, ift feinem gur Raft, wird vielmebr, weil die Anjanimlung von Menichen ben technischen Birtichafispregeg gang augerordentlich erleichtert, bebt und wirfungsvoller gestaltet, gegen jedermann, alfo auch gegen ihr "hinterlaub", ihre volle, eben aus bem Hebergewicht ihrer Arbeit beruhenbe Stellung erlangen. Das fogieliftifde Blen, ale bie planmäßige Organisation ichaffender und ichopferischer Arbeit, ift bie Reitung diefer Stadt, die ale Ueberreft des fruberen Imperiums verloren mare."

Blas aber für bieje Ctabt gilt, wird für biele beutiche Sindte jonft gelten. Das Glend titemt überall Trummerberge. Rur planmakige idopferiicht fogialiftifche Arbeit fann fie abtragen und neu

Politif im Kolleg.

Aus bem Soverfreise der Universität wird uns mitgeteilt: Im Literaturfolleg bes Brof. Dermann Schneider fiel ber San: Bir Gebildeten fonnen nicht gur verlangen, daß bie Arbeiterflaffe fich gu ber Soble eines jeden Annitwerfs erhebt; noch weniger können wir fordeen, dan ein jedes Aunftwert fich foweit erniedrigt, bag es ber Arbeiterklafte verständlich wird." Dieje Worte Prof. Schneibers murben mit tobenbem afabemifchen Beifall aufgenom-Bom Rolleg vorber faß ich noch gang in die Gebonfenwelt bes Mittelaliers berfunten und wunderte mich über die Magen, dan gibet ober dei Höller zu ichurren wagten. Dach ach, mein Blid sief auf das Datum in meinem Kollegbeit — den 26. Juni 1919 ichrieben wir ichon. Da follte doch wohl das Mittelaster längit binter und legen. Aber weit gesehlt! Wir beroiswer Geste alaubt die kode Wischlanft die Kunft von Erniederung durch die

Da feftgefiellt morben ift, bag feiner ber Siftierten bas frage | Die Rrebite bes Staates feien erfcopit, es mußten neue anges forbert merben.

Der Gifenbahnminifter Defer ergangte bie Musführungen bes Finangminifters und begifferte ben Jahresbebarf ber Gifenbahnen auf 3700 Millionen Mart. Durch die Erfüllung ber Forderungen wurde fich ein weiterer gehlbeirag von 3403 Millionen M. ergeben, fo bay bas

Gefamtbefisit 7100 Millionen Mart

betragen wurde. Diefe Summen tonnten nicht aufgebracht merben. Benn man fparen wolle, ginge bas nur an den Berfonal. ausgaben und man mußte bei Bewilligung der Forberungen bon ben 150 000 bis 180 000 Arbeitern, die infolge ber Demobilmachung eingestellt worden find und augenblidlich gubiel beichaftigt murben, Die meiften entlaffen. Tariferhöhungen feien in biefem Umfange nicht möglich, benn fie wurden gur Folge haben, bag ber Frachtentarif tamit gegen ben Stand am 1. April 1918 um mehr als 400 Brog. verteuert wurde, die Berfonentarife mußten noch einmal berdoppelt werben, fo dag ber Rilometer Jahrt 4. Rlaffe 6 Bfennige toften wurde. Reichsernageungsminifter Gomibt weift barauf bin, bag eine Erhöhung ber Lebensmitteleinfuhr nur bei einer Sleigerung ber Arbeiteleiftung möglich ift. Die Berhandlungen wurden burd)

einen 3mifchenfall

unterbroden. Es murbe berichtet, daß bie Berliner Bebandes verhaftet worben und bag ber Gireit in Berlin um 6 Uhr abends proffamiert morben fei.

Der Kriegeminifter Reinharbt fuhr barauf mit bem Begirtbleiter gum Reichsmehrminifter Robte und berichtete nach feiner Rudfehr: In ben Burcaus der Begirfoleitung bes beutichen Gifenbabnerberbandes, in bem auch bie Gefcafisraume bes Bentralverbandes beutscher Gisenbahner untergebracht find, wurde nach Mittellung an ben Justigminister Beine ein Flugblatt bes Spartalusbundes in 500000 Erem. plaren bermutet. Die Untersuchung ergab, bag bie Blugblätter, in benen gang unberhoblen gum Sturg ber beftohenben Regierung aufgeforbert murbe, tatfachlich borhanden maren. Gie murben befolganohmt. Die Berhafteten wurden gum größten Teil ent . laffen, nachbem ber Begirfaleiter verfichert batte, bag fein Mitglied der Begirtoleitung mit dem Flugblatt etwas gu tun hatte. Gin Mitglied bes Bentralrates erffarte, bag ber Beningleat ebenfalls mit bem Flugblatt nichts gu tun habe, betonte aber anbererfeite bag bie Bentralleitung bie Abficht bat, ben Generalftreit gu proflamieren, wenn die Berhandlungen fcheitern wurden. Der Rriegominifter batte borber bie Erffarung abgegeben, bag ein Berfehröftreit unter ben heutigen Berhaltniffen ein Ber brechen am Bolle fei, bag ber Behrminifier bager ihm mit allen Mitteln entgegentreten will

Gegen 11 Uhr abenbe mar bie Lage noch ungeffart.

Frangösische Plane im Rheinlande. Lobreifung fofort und Friedensunterzeichnung.

Amfterdam, 25. Juni Der Berichterftatter bes "Migemeen Sanbelsblab" im Rheinland fcreibt aus Roln, er erfahre aus Rreifen, Die bon ben Blanen ber Entente bolftunbig unterrichtet feien, bag bie Frangofen fofort nach ber Untergeichnung des Friedensvertrages eine große Propaganda gugunften der Los. trennung bes linterheinischen Gebiete von Preugen veranftalten wollen in ber Mbficht, einen felbftanbigen Staat gu errichten. Die Englander merben nach ben Informationen bes Rorrefpondenten nichts dagegen unternehmen. In ben Beftimmungen fiber bie Befehung ber Rheinlande, die in ben nachften Tagen beroffentlicht werben follen, ift alles vorbereitet, mas bem Blan ber Frangofen forberlich fein fann. Es ift nicht beabfichtigt, auch rechterbeinifches Gebiet an biefen Bufunftoftaat angugliebern. Das Lodmittel, womit man die linkerheinifche Bevollerung gewinnen will, befteht in Borrechten bei ber Sebensmittelberforgung in Borichuffen und Bulagen an die Gifenbabner gegabit worben. und in anderen Bugeftandniffen wirtschaftlicher und politifder Ratur.

> Arbeiter zu machen. Und die unmindigen Borer frampfen endlofen Beifall — im achten Monat beg Deutschen Revolution 1918/19. Auf diese Beise wird die Wiffenschaft gang gewiß nicht popular gemacht; noch weniger ellerdings würde die Arbeiter-flasse sich im Genießen der Kunst durch Geren Professor Schneider jedren lassen, wenn sein Wort au sie beranzeichte. Ratursich gehört auch dieser professorie Jugendöstduer zum

Thy der Roethe-Alique.

Motizen.

Befreite Sternheim . Bacher. Carl Gternheims Ehronif von des gwangigien Sabrhunderts Beginn' follte auf Antrag der Staatsanwalticaft Leizzig ebenfo wie bor geraumer Zeit die Rovolle "Ulrife" nun auch eingezogen und unbrauchbar gemacht werden. Aber das Schöffengericht Leidzig hat beide Antrage abgeleint und die Bande der Chronif" wie die Einzelaus-

gabe "Ulrite" wieder freigegeben. Endlich! - Bolfebuffe Drama-turg ber Bollebuhne, Direttion Rabbler, legt Ende biefer Spielgeit Diete Tatigleit nieber. Er behalt jedoch Die Leitung bes Theater-feminars ber Boltebubne bei. Gein Rachfolger ale Dramaturg ift ber bieberige Direttor bes Martigen Banbertheaters Dr. 30 .

hannes Mlaubius.

- Cin neuer Zanger. Im Bluthnerfaat brachten Fred Tim und Givira Ciator Charafter-Phontafie- und Grotestiange. Der erst achtgebnsährige Künftler - eines Arbeiters Cobn -, der befonders im Pierrot Spigentanz, in der Fortrott Bantafie und im
Schiffsjungentanz lebbaften Beifall erniete, wird schnest als Solotanzer Bedeutung gewinnen. Geine Leiftungen verrieten gewisienbatte Schulung, seine Auffassung wirtliche Kunft.
Elvira Cindor von der Budapester Oper tanzte in sehr

geichmadvoll gewählten Roftumen mit erlefener Gragte und anmut en Straugiden Biener Balger und entwidelte in ihren anberen

Tängen ein Temperament, das das Bublisum mit fortrig.

— Gine neue beutiche Nordpolarezpedition wird geplant von Dr. Mepinti aus Dabzig und Dr. Walter Geisler aus Halle, die gemeinsam in Bedermanns Mitteilungen ihre Abfidren und beren Begrundung auseinanberfeben. wollen das Gebiet um den Nordpol innerhalb des 25. Breiten-

mollen das Gebiej um den Rordpol innerhald des 23. Breitengredes in Angriff nedmen und svar mit dem modernen Hilfsmittel des Fluggeugs.

Die Expedition foll den der Beitlüste Spisdergens ausgehen
und will dann eine Reihe von Eindvenlagern mit Proviant und
allen sonst erforderlichen Borräten in Abständen von ungefähr
350 Kilometern auf dem Padeis anlegen. Do würde noch ein
Rwischenlager auf einer der Sieden Inseln nördlich von Spisbergen in Betracht sommen. Die Lager sollen auch Beschung erhalten, die mit wissenschaftlichen Besönschungen betrauf find. An
eine Vorerpedition wird nicht gedocht, jedoch soll der Trupp mit
völliger Austrüftung aumächt im Somme einige Verluchsing ausvölliger Ausruftung gunadit im Comme einige Berfuchfluge ausführen, um bann im nächiten Jahre ben eigentlichen großen Blan in Angriff ju nehmen. Die zu benubenben Fluggenge follen mit Schwimmern und augerbem nach mit Gleitfufen berfeben fein, damit fie fowood auf dem Meere wie auf dem Eise zu landen ber-

Die Stadt der Armut.

Bir wiffen Don ton beutiden .. guten Batrioten", ben Rriegs. gewinnlern und ihren Gefinnungefreunden im bejehten Gebiet, daß fie gu einem großen Teil ihr Bundel fchnuren und ben Staub ber beutichen Erbe bon ihren Gugen foutieln. Gie manbern aus, bie einen nach Tanemarf, nach Schweben und Norwegen, bie anbern nach ber Echweig. Manebe benuten auch bie bis ind befeste Land verlebrenden frangefriden Buge und juchen fich im felnblichen Ausland ein neues Beim. Es geht ja alles, wenn genügend gefcmiert wird! Und es ift wahrhaftig nicht fdwer, die Urfacha gu finden, bag bie Bahl biefer Musmanberer immer grober wirb: bie Anofichten, im neuen Beurichland weitere Schacherberbienfte gu erwerben, wird von Teg gu Ing geringer, die Gefahr einer .unextraglichen" Offupation ber Sparpfemige Diefes Gefinbels immer brobenber.

Denijdeland ift arm. Es wird gemieben von benen, bie - mit bent Maule und fo lange es ju verbienen gab - Bilbelms unemmegte Smilbhaller maren.

3m "Rampi", ber öfferreichifden fogialbemofratifchen Wochenicheift, geht Friedrich füglerlie icherf mit benen ind Gericht, bie ebemalo mit fo ftarter patriatifder Geite ben bentiden Charafter ber Bienerftabt beienten, Die fich nicht genug inn fonnten, bas Bob ber Donieuperle ju fingen. Jest? "Gie alle morfen Die entibronte Sindt, bas barmente und frauernde Wien, gu ben Toien und verfünden ftolg, bag fie mit Wien nichts zu ichaffen hoben wollen.

We ift ber Tium bor Armut, ber auf ber Gladt laftet! Das abentalige weiche Wien war gefucht, wurde gehatichelt, war eine guediete Guibl. Aruntt aber - wie bielen Meniden ift bas befannt - ente brt, wird gemieben. Sente wird Wien bon ben afterreichifchen Banbern, die vorber frab toaren, ein fo gutes Abfangebiet ju finden, ale Saft empfunden. Auch das lagt fic mejentlich begreifen. Unentidulbbar aber ift es, bag bie Depe gogen Bien ihre hauptfachlieben Bertreier in ber driftlichfogialen Bartei fet, diefer Mifching aus Bentrums, antijemitifcher unb nationalliberaler Belitif.

Der Sag biefer Bartei gegen Bien bat feine Grunde. Für fie in Bien ein burch bie Revolution verloren gegangener Boben; Früchte find bier faum gu erziefen. Es ift gur fogialiftifch-republifanifden Stadt geworben. Das ift ein genugenber Grund für Die flerifelen Menachiften", um die Landbevölferung mit allen Mitteln gegen die frühere Reifterfladt aufzuheiten. Dan fleht, das auch die "Liebe gum Baterland", gur Baterfiadt, ihre Geengen und von gewisen Bartelen (auch in Teutschland) eine gebeime, programmatische Umschreibung erfahren bat.

Die Taufende bon bungrigen Menfchen, Die große Babl ber Arbeitslofen, an bas Glend und die Dat, die Die fogialbemofratifiche Bermoltung ber Ctabt mit allen Rraften gu lindern befirebt find, fie merden bermehrt und gefchurt bon einer Bartei, Die fich ihren ungegählten Meden und Aritfeln nach täglich im Dele der reinsten Arbeiterklaffe paterlich in Schutz nohmen zu mitffen! Und mein damit fi weiftlichen Liebe babet. Geradezu planmößig wird nach vorliegen- Geift frand bor - achtung fill. Run die Arbeiterklaffe zur poli- mögen.

Die neuen Steuern.

Der frühere Reichsminister ber Finangen, Dr. Dernburg, bat in feinem am 2. Dai b. 3. in der Berliner Sandelstammer gebaltenen Bortrage ben lebensnotwendigen Jahresbebarf bes Reiches ohne die uns aus bem Friebensbertrage ermachjenen Erforberniffe guf 17% Milliarben Mart berechnet, bon benen 12 Milliarden Mart noch burch Steuern auszuschreiben und gu deden find. Gine Reibe bon Gefebentwürfen find hiergu ber Nationalberfourmlung bereits zugegangen.

Drei bon ihnen ichaffen nur einmalige Ginnohmequellen: ber Entwurf eines Gefehes über eine außerardentliche Rriegsabgabe für bas Rechnungsjahr 1919, ber Entwurf eines Gefebes über eine Kriegsabgabe bom Bermogensgumadfe und ber Entwurf eines Rahonfteuer. gefetes

Der Entwurf eines

Mefenes über eine außererbentliche Rriegeabgabe für bas Rednungsiahr 1919

gerfällt in zwei Saupiteile: erstens in die Abgabepflicht ber Gingelperionen und zweitens in die Abgabepflicht ber Gesellschaften. Das Mehreintommen, bas bie Gingelperfonen gegenüber bem im Geschentwurf naber bezeichneten Friedenseinsommen ergielt faben, foll, soweit es 8000 DR, überfteigt, mit einer Steuer belegt werben, die für bie erften 10 000 DR. 5 v. B. beträgt und auf Grund eines Staffeltarifs bis auf 50 b. G. anfteigt. Bom Mehrgewinn, ben bie Gefellichaften im funften Rriogs. geschaftsjahr erzielt haben, ift eine Abgabe bis gu 80 b. S. gu begoblen, während nach dem Gefet über eine außerordentliche Ariegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918 die hächste Abgabe 60 v. S. betrug.

Um die Rriogsgewinne ber Gingelperfonen reftles gu erfaffen, Digu foll ber Entwurf eines Gefebes über eine

Rriegsabgabe vom Bermögenszuwachfe

bienen. Die Einzelpersonen haben eine Abgabe von bem in ber Beit bom 81. Degember 1918 bis gum 31. Degember 1918 ergielten Bermogensgutvachfe, fotveit er ben Betrag von 5000 DR. überfteigt au gabien. Dabei wird bie auf Grund fruberer Rriegsfteuergefebe gegahlte Steuer bon bem neu gu gahlenben Befrage in Abgug gebracht. Heber die Sobe ber Abgabe bestehen noch Meinungsberichiebenheiten. Die Regierung will, daß jeder Bermögenszuwache, ber ben Betrag bon 204 500 M. überfteigt (einschliehlich der abgabefreien 5000 M.), reft Ios erfaßt wird. Der Staatenausschuß will, dof die bollftandige Begiteuerung erft beim Bermogeneguwachje bon 440 500 M. eintritt. Bon ben neu in ben Entwurf gefommenen Bestimmungen ift befonbers bie bemertenswert, bag die feit bem 31. Degember 1918 eingetretenen Berlufte berüdfichtigt merben follen.

Bon den Gofepenhourfen, die bem Reiche dauernde Ginnub. men guführen follen, ift in erfter Reihe ber Entwurf eines

Erbichaftbiteuergefenes

gu erwähnen. Es ficht auch eine entsprechende Erweiterung ber Schenfungsfteuer bor. Die Erbanfallfteuer foll nach ben perfonlichen Berhaltniffen bes Erwerbers gu bem Erblaffer in 6 Rlaffen erhoben werben. Die Steuer ift je nachbam niebriger oder höher, ob ber Erwerber in naberen ober entfernte. ren ober gar teinen Bermandtichaftsbegiehungen gu bem Erblaffer fteht. Die Steuer foll ferner auch bas beim Erbaufall bereits borbanbene fonftige Bermogen bes Erben berudfichtigen. Bei großen Erbanfallen und großen bereits vorhandenen Bermogen fann bie Steuer annabernd bis auf 75 b. G. und unter hingurochnung ber weiter unten ermahnten Rachlagftener bis gu rinem Boditiabe bon faft 80 b. D. hinaufgeben. Schen lun . nen, auch folde, die in ben lehten Jahren - bielfach in ber Erwartung, baburch Steuern erfparen gu fonnen - borgenommen wurden, werben in gleicher Beije erfaßt. Demenifprechend follen alle Schenfungen, die nach bem 81. Dezember 1916 erfolgt find, Dem neuen Gefes unterworfen fein. Schlieflich ift in bem Entwurf eine Radlafftener vorgeichen, die eine Besteuerung bes ge-Samten Bermogens bes Berfiorbenen, bas bei feinem Tobe borhanden ift, befrifft.

Der Entwurf eines

Grunbwedifelfteuergefenes

will bie verschiebenen Abgaben, die jest bom Reiche, bon ben Bunbesftaaten und Rommunen beim Grundftudbumfage erhoben mer-Don, berein beitlichen. Co foll in Bufunft beim Gigentums. iebergang die Grundwechfeliteuer des Reichs, und gwar in Sobe bon 4 n. d. des gemeinen Bertes bes Brunbftudes erhoben werden, an ber bann die gegenwärtigen Steuerglaubiger verhaltnismäßig beteiligt werben murben. Ferner ift vorgeseben eine einheitliche periodische Besteuerung von 2 v. g. gebundener Grundftude ober bon Grundftuden, Die im Gigentum bon Berfonenvereinigungen ufm. fich befinden (Beiteuerung der "Tolen Sand"), wenn 20 Jahre feit bem lebten freuerpflichtigen Befibwechsel ober dem lehtmaligen Gintritt ber Steuerpflicht gemäß Den Boridriften bes Entwurfes verfloffen finb.

Der Emmurf eines

will eine einmalige Abgabe auf foldes Grundeigentum legen, bas geordnet worden ift. fich in ber Umgebung bon Feftungen befindet, bisher infolgedeffen gewiffen Beidranfungen unterworfen war, nunmehr aber bon ben Beschränfungen befreit wird und somit einen unerwarteten Wertzuwachs erfahrt.

3m Entipurf eines

Zabatfteuergefebes

wied eine Reugestaltung der Tabasbesteuerung in der Michtung borgeschlagen, daß von allen Tabakerzeugnissen eine noch ihrem Rieinbertaufspreife abgeftufte Berbrauchs. abgabe unter Bermendung von Steuergeichen ethoben werben foll. Die Besteuerung bes inländischen Rohinbals foll beseitigt merben, woburch bie Berfiellung ber biffigeren Bigrrren erleichtert wird. Die Berbraucheabgabe für Zigarren bewogen fich in 23 Abstufungen zwischen 8 M. für 1000 Stud und 500 M. für 1000 Stud je nach ber Sobe ber Neinberkaufspreife. Die Abgabejahe für Zigaretten unter Fortfall bes Kriegsauffallages bewegen fich in 11 Abstufungen gwifden 10 Mart für 1000 Stild (bei Bigaretten bis gu 8 Big. bas Stud) und 140 Mart für 1000 Stud (bei Bigaretten von über 25 Big. bas Stud).

Much eine Erhöhung ber

Buderfteuer

ift geplant. Sie fell ftott 14 Mart in ber Folge 38 Mart für 100 Rilogramm Reingewicht betragen. Das wurde einer Erhöhung bes Kleinhandelspreifes um 8 Big, für bas Pfund gleichtommen.

Die Steuer für Bunbholger und Bunblergenen

inages ber Bunbmarenfteut; neu die Feuergeuge jur Befteutrung herangezogen. Auch eine Ethöhung des Eingangegolls für bom Musland eingeführte Bunbholger und Bunbfergen ift borgejchen.

Der Entwurf eines

Bergnügungeftenergefehes

fieht por, bag an Stelle aller bisberigen von Bundebitagten, Gemeinden und Gemeindeberbanden erlaffenen Borfafriften die Reidisbergnügungsfleuer treten foll, bon beren Ergebnis die Salfte dem Reiche gufliegen foll. Die Erhebung der Steuer erfolgt als Kartensteuer, wenn von den Teilnehmern ber Beranstaltung Gintrittegeld ju entrichten ift, ale Paufchfteuer (nach bem Middenraum), wenn fein Gintrittsgelb erhoben wird. Ausgenom. men find Beconstoliungen, die lediglich bem Unterricht in Unterrichtsanftalten bienen.

Das Rartenipiet

foll ebenfalls in Zufunft steuerlich fioher belaftet werben. jepige Meichsstempelabgabe von 30 Pfg. bezw. 50 Pfg. für Spieltorten foll fich funftig für Kartenspiele bon mehr als 24 bis ein-fchlichlich 48 Blättern auf 2 Mart belaufen; für Stortenspiele mit weniger Blattern bzw. mit mehr Blattern ermäßigt fich ober erhöht fich der Gat-

Mordprozeff Klüber.

Bu Beginn ber Berbandlung am Donnerstag merben Ent. laftungegeugen für ben Ungellagten Bauer bernommen. Gie iagen aus, bag B. bor bem Ariege ein ordentlicher Menich gewesen fet und fich erft nach feiner Berwundung geandert habe. Beugerft belaftende Musfagen werden gegen Ahrit gemacht, der an bem Sineinwerfen b. Klubers in die Saale beteiligt gewesen fei. Meugerst belaftende Aussagen machte eine Zeugin, die auf Antrag eines Angeklagten als Entlastungszeugin geladen war. Sie hat geschen, wie Bauer dem Oberstleunant die Papiere abgen om men hat und wie darauf Bauer, Fiedler, Kris und Gierold d. Klüber über die Brüstung ge-worsen haben. Bauer habe den sich am Gelander sesthaltenden Disigier mit seinem Revolder auf die Sande geschlogen. Entrüstet habe sich die Zeugin abgewendet, daraushin habe ihr Gierold zugerusen: "Scheren Sie geschlagen. Entrustet habe sich die Zeugin abgewendet, baraufbin habe ihr Gierold zugerufen: "Scheren Sie sich boch weg, wenn Sie so etwas nicht ieben tonnen." Fiedler habe geäußert: "Schiegt nicht, laft ihn tan fen!" Bierold sei über die Brüde gerannt und habe den sich an bas lier rettenden Offizier, ber die hand hachielt, als ob er etwas sagen wollte, wieder ins Basser gestohen. Ein Zivilist habe b. Alüber etwa viermal über den Kobs geschlagen. Die Angaden über den legten Schützen sind wiederprechend. Die Zeugen können sich nicht erinnern, daß es Richter gewesen tei. Auf die belastende Auslage der erwähnten Zeugin bin, legt Riedler nunmehr bas Geständnis ab, daß er den Oberfileutnant v. Rlüber an den Beinen gesagt und über das Geständer geschoben habe. Die übrigen Angellagten beharren bei ihrem Leugenen. Rach habe. Die übrigen Angellagten behatren bei ihrem Leugnen. Nach der Mittagspause teit der Borsiyende mit, daß die gule ht vern om mene Zeugin bedroht worden sei und daß ihr bedeutet worden sei, es würde ihr schlecht geben, weim sie eiwas aussage. Eine andere Zeugin, die ebenstalls belastende Aussagen gegen Gierold macht, er sei es gewesen, der den auf dem Naten liegenden der Moster ins Wasser werden. gurudgeftogen habe, ift bon Frau Gierold bedroht worden. -Richter ber eigentliche Rorber v. Rlibers gewesen ift, tonnte bis-ber noch nicht einwanbfrei ermittelt werben. Dit Giderbeit ift angunehmen, daß Richter, nachdem er erft bom anderen Ufer auf v. Rinber geschoffen batte, mit fertiggemachtem Gewehr über die Brude gelaufen ift.

Reine Einberufungen.

Bir melbeten bor furgent bon Aufrufen gur Stammroll. anmelbung. Dagu außert fich jest 2B. B .:

Berlin, 26. Juni. In migverftandlider Auffaffung einer Unweifung bes Generalfommandos 2. A.R., beren 3med erbobte Berbetatigfeit fur ben Grengidus mar, haben bie Bivilborfigenben einiger Eriay . Rommiffionen Aufrufe veröffentlicht, beren Inhalt geeignet ift, Beunrubigung berborgurufen. Die in den Aufrufen angeordnete Meldung der Angehörigen bes Beurlaubtenftanbes ber Jahrgange 1884-1898 begweden lediglich eine Bervollftandigung ber Stammrollen, um einen Ueberblid über bie Bahl ber gur Anwerbung berfugbaren Ungehörigen bes Beurlaubtenftanbes gu erhalten.

Die "Rechtfertigung" bintt. Die Bahl ber "gur An-werbung" Berfligbaren lagt ja boch teine Rudichtuffe auf bie Bahl ber fich Meldenden gu. Jebenfalls ift bie Bermeibung bon Beunruhigung viel wesentlicher als ber "leberblid".

beutschen Friedensbelegation und bes Bertreiers der "Deutschen mit ber Reftoratsverfaj ung zu erreichen. Roch sei fich felbit bas Angeszeitung" in Berfailles, Bilhelm Scheuermann, an- Ministerium in der Frage nicht ichluffig. — Die Antragiteller er-

Die Kaiserbilder in der Republik!

Mus Bochum wird uns gefchrieben;

Bon der Muffaffung ausgebend, daß die öffentlichen Gaulen eine Ginrichtung bes Staates find und in biefen mit ber Ginffis. rung der Republit auch die alten Symbole gur Berherrlichung ber Monarchie gu verfchwinden hatten, ftellten unfere Benoffen im Bodumer Stadtparlament den Antreg, bie Raiferbilber aus ben öffentlichen Schulen gu entfernen. In feinen Bribatraumen stöge jeber fic an die Wand hangen, was er wolle. Aber bie Schulen feien Die wichtigften Grziehungsanftalten bes Bolfes unb thre innere Musftattung habe fich ber geltenben Stoatsform angupaffen. Die Monarcie habe auch feine Bilber befannter Republifaner in ben Schulen gebuloet. Zubem fonne man es angefichts ber Folgen bes monarchiftifden Shitems ben Rinbern nicht gumuten, ftanbig bas Bilb besfenigen Sobengollern bor Mugen gu haben, ber an ben Gefchehniffen und bem Tobe bes Baters, Brubers ufm. nicht fo gang unfculbig fei.

Die burgerlide Mehrheit bes Bodumer Giabiparlamentes lebnte bie Entfernung ber Raiferbilber aber glatt ab. Danach beauftragte ber Arbeiterrat einige Sicherheitemannichaften, Bilber aus ben Schulen gu entfernen und möglichft beil bei ber Stadtberwaltung abgultefern. Das ift bann auch ofne Blutbergiegen und Anodenbruche giemlich fcmerglos bewertfielligt worben. Die bürgerliche Mehrbeit aber fdmont Rache,

Die Teuer für Jünderzeien Man glaubt, die Revolution sei abgeschnet und der Staals.
Die fibrigen Borlagen, barunter die wegen Bewilligung von soll berboppelt werden, so daß z. B. für Schachteln mit 30 bis 60 an walt könne gegen die revolutionäre Arbeiterschaft wieder in Mitteln für die Rolfandsarbeiten durch die Parkberwaltung, werden die Steuer 8 Pfg. für jede Schachtel, für Schachteln mit Funktion treton. Auf Drängen desselben Bürgerrums, das durch werden in rascher Folge erledigt und um 0,45 Uhr die Sibung 20 oder weniger Bundfergen 10 Big, fur jebe Schachtel beträgt. feine Fuhrer bisber immer erflaren ließ, es habe fich mit ben Ge- gefchloffen,

Augerdem werben zum Schute ber Jundholzinduftrie und bes Er- icheniffen der Revolution abgefunden und erfenne die Republit als geltenbe Staatsform an, reichte ber Mogiftrat, ber ebenfalls berficherte, auf bem Boben ber jesigen Ciantoform gu fieben, einen Strafantrag gegen bie Mitglieder bes Arbeiterrates megen Gadbeidabigung und Sausfriedensbruch ein,

In Bochum fiben im Stadtparlament und im Arbeiterrat nur Mehrheitssozialisten. Mit Recht erhoben fie gegen bas Borgeben Des Magijtrate Giniprud. Die Entfernung ber Bilber fet eine politifche Tat und wegen biefer Gade einen Strafantrag gu fiellen, fei ber Magiftrat nicht berechtigt.

Der Staatsanwalt hat bem Strafantrag aber ebenfalls Folge gegeben. Die Bernehmungen find im Gange und es wird abguwarten fein, ob ber Staatsanwalt ber Republif bie Anflage wegen Entfernung ber Shmbole einer abgeschafften und fanferotien Monarchie erhebt.

Benn Burgertum, Stadtbermaltung, Boligeibeforbe und Staatsanwaltichaft fo wirticiaften, braucht man fich allerbings nicht zu wundern, daß im Lande draugen die Jahl berjenigen, melde mit einer Gegenrevolution und mit ber Bieberaufrichtung ber Monarchie rechnen, immer mehr gunimmt. Es mare Sache ber Staatsanwaltichaft gewesen, fich baran gu erinnern, bağ fie gur Stupe ber Republit ba ift, und wenn fie barüber im Ineifel mar, batte fie in Berlin nachgufragen, ob ein republifanifches Minifterium biefe ihre Magnahme gugunften ber monardiftifchen Propaganda billigte.

Ausschreitungen in Frankfurt a. O.

Plünderungen und Befreiung bon Befangeuen.

Brantfurt e. D., 26. Juni. (2829) Rachdem bereits in ben geftrigen Morgenftunben auf bem Obft- und Gemufemarkt Blunderungen borgetommen maren, ging der Mob am geftrigen Spatabend im Anfchlug an eine Berfammlung der Unabhangigen gu ichmeren Ausfchreitungen über. Er gog ber bas Gefängnis und befreite famtliche Befangene, barunter einen Morber. In ber Stabt pliinberte bie Menge eine grofere Bahl von Laben und Warenhaufern, fomie mehrere Reftaurationen und Raffees. 218 Regierungstruppen einschritten, mar ein großer Teil bes Unheils icon geschehen. Auf bem Markiplate find gahlreiche Baben, bor allem Barenhaufer und Ronfettionsgeschäfte geplündert und zerfiort. Der Schaben ift vorerft noch unüberfebbar. Es fceint, daß ortsfremde Elemente bei ben Ausschreitungen die Führung übernommen hatten. Bon Menschenberluften ift noch nichts befannt,

Stadtverordnetenversammlung.

Frattion Bentrum. - Coulfragen. - Sanspflege.

Gur ben ausgeschiebenen Stadtverordneten Beibner (Chrifit. Bollsp.) wird die Rachfolgerin Frau Rindermann eingeführt und verpflichet. Im Anschluß daran erfolgt die Mitteilung, daß die Mitglieder der Christlichen Bollspartei ans der Bürgerlichen Bereinigung ausgeschieden find und sich als selbständige

Graftion Bentrum

unter dem Borsis des Stadte. Lammerich konstitutiert haben.
Rach dem Referat des Stadte. Koblenzer (Soz.) wird beschässisch, den Mogistrat zu ersuchen, allen im Dienst der Stadt stebenden Bersonen, über die Personalakten geführt werden, diese auf Wunsch zur Einsicht vorzulegen; Geheimakten dürfen nicht geführt werden.
— Die Einziehung der Kleinen Kirchgaise (Unter den

Binden) wird genehmigt. Siernach erfolgt bie feierliche Ginfuhrung ber neugewähl-

ten unbefolbeien

Raufmann Gedelsohn, Beigeordneter Aunge und Professor Dr. Ballod burch ben Oberbürgermeister, Zur Berhandlung sieben bann zwei Anträge der Goz. und U. Goz. und je einer der Demokraten und der Bg. Pag. Der am 2. Rai eingebrachte Antrag Bebl-Partemoti gent babin, bag frei-werbende Reftorirellen nicht befest werden, bis bie Frage ber follegialen Schulleitung burch bas Unterrichteminifierium geregell ift. Er wird begrundet durch bie Gtabto, Frou Riebger Sog.), die ausführlich gegen den Reftorenverein und bessen Ten-dengen polemissert. — Siedischulrat Dr. Fischer nimmt das bisherige Reftorenthiften in Schut, erkennt aber an, daß die Zeit der autoritativen Schulleitung vordei ist. Der Aggistrat und die Schul-deputation habe zu der Frage der follegialen Leitung Stellung zu nehmen noch nicht Gelagendett gehabt. Auch zum Otiober würden noch Aeftorprüfungen stattfinden. (Hort, hört!) Zu lären sei tornach Reftorprüfungen statischen (hort, hört!) Zu sidren seiter her u. a. die Frage, wie die Minwirfung der Eliern zu gestalten wäre. Die Sache sei überhaupt nicht so ellig, denn es musse auch das Schulunterhaltungsgeses geändert werden. Genso habe Ber-lin 2 Breg, der Restorenstellen für die im Ossen und Weiten droi-Scheuermann wieder frei.

Sersaises, 26. Juni. Oberst Henricht fiehen bas medenitag mit ben bedienen Befroren zur Verfügung stellen missen gegen den Antrog vor; jedenfalls dürfe man sich nicht über das Geset die des die gesante Vererschaft, die das Albr den Gesanden des Antrog vor; jedenfalls dürfe man sich nicht über das Geset die das Antrog vor; jedenfalls dürfe man sich nicht über das Geset die das Antrog vor; jedenfalls dürfe man sich nicht über das Geset die das Antrog vor; jedenfalls dürfe man sich nicht über das Geset die das Antrog vor; jedenfalls der des die gesante Vertreites gede es Antrogen den Vertreiten die Freilasse des die gestern den Vertreiten die feitung einzuführen. Der große Gerliner Schulorganismus dellen der der Vertreiten den Vertreiten der Vertreiten Winisterium in der Frage nicht ichlusig. — Die Untragseller erweitern ihren Untrag dahlin, daß er auch auf die böheren Schulen Antvendung finden soll. — Siv. Reftor Troll (Bg. Bya.) warnt dor der Schulenarchie, die eine Gesehrednichtachtung im Sinne des Antrags notgedrungen zur Folge haben müsle. — Stadto. Lehrer Lammerich (Fentr.) tingt das Lob des Restors und weist es meit don sich, das dem Rehrerfollegium etwa nach Hamburger Musser ein Wahren einer Antrechte er dem berden. Berdennet der Relierationer fanbibaten empfichlt er bem befonberen Bobimollen bes Magiftrats — beffen Bertreter fellt fest, daß er eine follegiale Leitung burchaus fur angebracht halt; befampft habe er nur beren farrite Borm. — Abolf Doffmann (IL Gog.) forbert bie Behrericaft auf, alles aufgubieten, um bie Entideibung bes Dinifteriums gu beschleunigen. Dort muffe fein fruberer Ausspruch nich bin hier weniger Minister als Ausmister (Große Seiter-feit) noch viel grumblicher zur Wahrbeit werden. Den Gönnech des Meksoratssystems geht er mit großer Schärfe zu Leibe. — In namentlicher Absimmung wird der erweiterte Antrag mit

68 gegen 40 Stimmen angenommen. Frau Dr. Bugobzinski (Coz.) bestirwortet sodann die Er-richtung städtischer Krontenschwesternstationen zur Sausdisege für die Minderbemittelten. — Dr. Wehl (U. Coz.) ritt als Mitantragfieller für ben Untrag ein; es folle aber bamit nicht elwa ber hauspilege ber Borrang por ber Kranfenhaus-pflege eingeräumt werben. — Stadtmediginalrat Dr. Beber fagt wohlwollende Mitarbeit bes Magiftrats bei ber weiteren Prüfung bes Borichlages gu. - Chenjo fpmpathifiert Frau Bachaly (Bg. Bgg.) mit bem Untrag, legt aber ein gutes Bort für bie "Frauenbilfe' und die sonstigen pribaten und firchlichen Organisationen biefer Art ein. - Es wird beschloffen, ben Magiftrat zu ersuchen, mit ber Berfammlung in gemischter Deputation die Angelegen-

beit meiter gu berfolgen.

Vertrauensvotum für die Landesregierung.

Die Beipredung der formlichen Anfrage bes Abg. Ab. Doifmann, betr. bie Untergeidnung des Friedens. bertrages, wird forigefest. Bu bent bagu vorliegenben fin-trage ber Dehrbeitsparieten, betr. Bertranenebotum fir bie Regierung, beantragen bie Unabhangigen Streichung bes Sages, worin ber Regierung bas Bertrauen ausgesprochen wird. Berner beantragt biefelbe Bartet Die Ginfugung eines Capes, "trondem war in der entideidenden Stunde ein Gintreten der Brengiichen Regierung für die Unterzeichnung des Friedenevertrages geboten". Die Recht parteien berlangen Einschiebung folgenden Sages: "Das Eintreten der Breufiichen Staatoregierung für die Ablehnung bes Briedens mar baber geboten". Ing. Bartels (Goz): In der icariften Berurteilung biefes uns

aufgegibungenen Gewaltfeiebens unterscheibet fich meine Bartet nicht bon ben anderen Barteien ces Saufes und biefe Biltung fiebt Durchaus im Ginflang mit ihrer haltung bor bem Rriege und magrend bes Rrieges. Bir find fiets für einen Berftanbi. gung ofrieden eingerieten. Desmegen haben und die Allbeutden und die Baterlandspartei mit ibrer But berfolgt und bie Deutiche Tageszeitung" hat verlangt, bag & de i dem an n auf den Sandbaufen gestellt werde. Ohne bas Treiben ber Albeutscheit und ber Baterlandspartet hatten wir ben Berftondigungsfrieden be tommen. Gerade jene Batteien haben burch ihre fribole va banque Bolitif bas Baterland in dieje trautige Lage gebracht, (Sturmiicher Wideripruch rechts.) Ueber bie Rotwendigleit ber Unterzeichnung maren auch in meiner Fraftion Meinungeneridiebenbeiten, Die Mehrbeit aber hat angefichts der fonft unvermeiblichen Kataftrophe bie Unterzeichnung als bas fleinere lebel angeseben. Die Berantwortung für biese Unterzeichnung lebnen wir ab und übertragen fie auf die, die an bem Bufammenbruch fculd finb.

(Sifirm. Unterbrechung, rechts u. 5. b. Unabhängigen.) Berr b. Rar-borff hat eine fonfernative Agitationsrede gehalten. Richt bie Ungit bor ber Strage ober bor ben Unabhängigen biktiert unfere Bolitik, fonbern bas Gefühl ber Berantwortlich. Bolitif, ionbern bas Bejuht ber Ronfequeng ber Revolu-feit. Diefer Friede war auch nicht eine Konfequeng ber Revolu-Die beantragten Zufage lebnen wir ab. Breiten wird am ichlimmiten bon bem Bertrage betroffen, aber wir mussen und mit ben harten Tatiachen ab finden. Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß über furz ober lang die Biederbertrag entseitet mit uns kommen wird, die mis der Friedensbertrag entseitet. Bir hoffen, das unieren Stammengenoffen bering in der Aufreift. Bir boffen, bag unferen Stammesgenoffen bruben in ber Mufrechterhaltung ihres nationalen Bollstums nicht die gleichen Schwierigkeiten gemacht werden, wie sie den Polen bei und ge-macht worden sind. (Zuruse rechts: Abwarten!) Entwirdigend ist ed, und zur schriftlichen Anersenung der Schuld am Kriege zu zwingen, die Auslieferung der Schuldigen ist ein un-erhörter Gewaltalt. Der noch außen beendete Krieg darf nicht im Innern durch eine Butich politist fortgesett werden. Derartige Abfichten bestehen von rechts als von linte. Die herricatt einer Minderheit, gleichviel, ob bon der Rechten oder bon ber angerften Linten, fonnte und nur in ein Chaos fturgen. Deshalb billigen mir burdiaus.

wenn ber Gewalt Gewalt enigegengefiellt wirb.

wollen die Beiterentwidlung forbern. nur auf bem Boden der Demofratie, und jo lehnen wir auch die Raterepublit ab.

Abg. Brelle (Belfe): 3ch erfläre namens ber Deutsch-Sau-noverschen Partei: Die Deutsch-Dannoversche Bartei hat teine Unterhandler im Auslande. Gie verhandelt mit feiner auslanbifden Macht, und hat mit feiner verhandelt. Gie erwartet bie Selbständigfeit Sannovers nicht von ausländischer Silfe, wie sie auch eine ausländische Beeinfluffung Sannovers in der Zufunft ablehnt. Bir Deutsch-Sannoberaner wollen, bag

Dannober feine Gelbftanbigfeit wieber erhalt.

hannover foll ein freier beutscher Gliebstaat fein, ber fich nach freiem Enischluß feiner siammbermandten Rachbarn zu einem Gefamt. Rieberjach fen auswachsen fann. Ein Schlußantrag wird angenommen. (Zurufe rechts: Das ift die demotratische Freiheit! — Lachen links.)

Der erfte Zeil des Untrages ber Mehrheitsparteien, wonach bie Landesversammlung mit bem gangen Bolfe einig ift in ber

Preufische Candesversammlung. fcarffien Berurteilung des aufgezwungenen Friedens, der unser fpruch gur Unnahme.

In namentlicher Mbftimmung wird ber Untrag ber Rechtsparteien mit 281 gegen 58 Stimmen bei 8 Enthaltungen

Der Antrag der Unabhangigen, wonach das Eintreten ber preußischen Regierung für die Unterzeichnung geboten gewesen mare, wird in namentlicher Abstimmung mit 280 gegen 20 Stimmen bet 4 Enthaltungen ebenfalls abge-

Der zweile Cab bes Untrags ber Debrheitsparteien, wonach es beißt, bag bie preußische Staateregierung biefen Standpuntt gleidifolls gum Musbrud gebrocht hat, wurde gegen bie Stimmen ber Unabbangigen angenommen. Der Schluffab (Bertrauensbotum für die Staatsregierung) murbe bon den Mehrheitsparteien gegen die Stimmen der beiben Rechtsbarteien und der Unabbangigen angenommen. Comit ift ber Untrag ber Mehrheitsparteien unverfindert angenommen. (Lebhafter Beifall bei ber Mehrheit.)

Runmehr folgt bie erfte Beratung bes Gefebentwurfs betreffend bie Giderung ber Bewirticaftung von Gifd. gemäffern.

Abg. Dellerich (Gog.) bedauert, daß ber Friedensbertrag und ben größten Teil unserer Hoch eefisch dampfer entgieße. Das Geieh fei im Interefie ber Bolfbernahrung zu begrüßen, aber an seiner Durchführung burse nicht eine Behörde wie 3. B. die Landmirtschaftskammer in Hannover beteiligt werden, die bei ber Beböllerung nicht bas mindelte Bertrauen geniehe, weil sie feinerzeit ben "Dinbenburgfped" zu einem vier- bis fünf-fach erhöhten Breife an die Industriebebolferung weitergab, ob-wohl sie ihn teilweife um fon ft erhielt. Landwirtschafteminister Braun: In die Brivairechte foll bier

nur im Intereffe ber Bolleernobrung eingegriffen merben. Rach Beranterung ber Arbeiterrate in ber Berfaffung babe ich fein Bebenfen getragen, fie auch bei ber Ausfindrung biefes Befebes als Sactunbige zu hören. Auffichteinftang follen fie nicht fein. In meinem Minifterium ift bereite eine Stelle gur Bearbeitung bes Fifchereimefene eingerichtet.

Rachdem Abg. Mehrhof (II. Cog.) ber hoffnung Ausbrud gegeben bat, bat fich bie Regierung auch auf anberen Gebieten ber Ernabrung zu folden einschneibenden Mahnahmen aufschwingen werbe, ging ber Gefegentwurf an ben landwirticaftlicen Aus-

Bur erften Beratung bes Gefebentmurfes, ber bas Burger. und Gemeinderecht auch den Frauen in ben Stadt- und Landgemeinden gufpricht, und bie Regierung ermachtigt, die Berordnungen über die anbermeite Regelung bes Gemeintemablredis auch ba einguführen, mo fie bis auf weiteres gur Geltung gelangt finb, Arendiee (II. Cog.) und Frau Gotthufen (Cog.) fitt Die Borfane aus. Beide bemerten, bag die Frauen auf dem Gebiete ber itaatsburgerlichen Rechte bon ben

burgerlichen Bartelen nichts gu erwarten

Gin Bertreter bes Miniftere bes Innern teilt mit, bag in ben allernodften Zogen bem Saufe ein Gefebentmurf über bie Reuwahl ber unbefolbeten Magiftratemitglieder und Gemeindeboritanbe sugeben merbe.

Gine meitere Borlage forbert 150 Millionen Mart

Beihilfen für Rriegowohlfahrtbausgaben

ber Gemeinben.

Dieje Borlage wird in erfter Beratung angenommen, nachdem ein Regierungsvertreter gegenüller ben aus bem Saufe saut gewordenen Bunfden erflärt batte, daß die Rinanglage des preuhischen Staates teine höheren Zufchuffe gestatte. Der Gesehentwurf über die Reumahl der Probin-

atallandtage, wonach bie

jenigen Brovingiallandinge aufgeloft werben und die Reuwahl bis gum 1. August erfolgen foll, wurde nach furger Debatte, in beren Berlauf auch bie Rotwendigfeit ber Auflofung des 3medverbandes Grob. Berlin betont murbe, bem Cemeinbeausichug überwiefen.

hierauf bertagte fich bas Saus.

Rachfte Sibung: Freitag, 12 11 hr. (Kleine Unfragen, Stat ber Juftigvermaltung.)

Gewerkschaftsbewegung

Ablauf der Tarifgemeinschaft in der Weifiglasinduftrie

Gine Ronfereng ber bentiden Beifglasarbeiter beidaftigte fich nor einiger Beit in Jena mit bem am 30. Juni b. 3. ftatifinbenben Ablauf des Zarifvertrages. Rad reiflicher Ausiprache fam Die Ronfereng gu folgender Stellungnahme: Die Zarifgemeinicaft folle weitergeführt werden unter der Borausfehung, daß die Unternehmer fich bereit erliaren, die Affordarbeit zu beseitigen und dafür Bochenlohne einzuführen. Der Beichluft fam aus der Erwägung guftande, daß die Arbeiterschaft in den Glashliteu nicht mehr in ber Lage ift, infolge ber Unterernahrung, die ichwere Arbeit an ben Defen unter bem alten Attorbinftem weiter gu führen. nehmer in der Beihglasinduftrie haben die Alfordarbeit in einer entichiedener Weise gegen die Beschigung der Alfordarbeit wenden. Beise ausgenüht, daß die Arbeit zur Dual wurde. Die Arbeiter sind nicht and Wissklifte zu dieser Forderung gelommen, Den Bertretern, die zu dem Berhandlungen mit den Unternehmern sondern durch die gangen wirtschaftlichen Beihöltnise dazu gebeilegiert wurden, wurde der strifte Austrag erteilt, bon der Forde- zwungen worden. Die Unterenährung und die dadurch bei gener entschaftlichen Beihöltniste dazu gebeilegiert wurden, wurde der strifte Austrag erteilt, bon der Forderung ber Befeitigung ber Afforbarbeit nicht abzugeben.

mehr ftand die Konfereng auf biefem Standpuntt, ale fie die eine gine Möglichfeit fab, auf biefe Beife bas elenbe Bwifdenmeifterinftem, und bamit die Musbeutung bes einen Arbeitere burch ben anderen gu befeitigen.

Bor einigen Tagen tagte bann in Berlin die gemeinsame Konfereng mit ben Unternehmern. Bertreter aus allen Gauen Deutschlands, sowohl bon ber Arbeiterichaft als von den Unternehmern waren anwesend, ebenfalls ein Bertreter des Reichsarbeiteamte. In mehrftundiger Ausiprade wurden alle Grande für und wiber die Allordarbeit beiprochen. Die Unternehmer batten auf Bunich der Arbeiter nur ein tategorisches Rein. Die Arbeiter gogen fic bann aur gesonderten Geratung gurlid und legten nach ihrer Rudlehr folgende Entschliehung vor :

"Die Bertreter bes Bentrafverbandes ber Glabarbeiter bebauern gang augerordentlicher Beife, bag bie Induftriellen fich in fo Um fo gerufene Sterblichfeit bat fo ftart aupenommen, baf fie gang entel

festlich genannt werden muß. Die Arbeitstraft ift gusammen-gebrochen und bebarf ber Bebung auch im Interesse ber Judustris, Wenn eingewendet wird, daß die Arbeiter ihre Pflicht nicht erfüllen werden, fo wenden die Arbeitervertreter bagegen ein, daß

bie intelligente und fleiftige Arbeitericaft ber beutiden Glasinduftrie bieber ibre Bflicht erfifft bat und dieje auch nach ber Befeitigung der Affordarbeit erfüllen wird.

Die Bertreter ber Arbeiter haben auf allen fruberen Ronferengen die Frage eingebend beiprochen und haben ben ftrengiten

Auftrag, auf fein Kompromin einzugeben. Die Arbeitervertreter haben nochmals alle Granbe, bie gegen bie Befeitigung ber Affordarbeit ipreden, erwogen, fonnen aber babou nicht abgeben, fondern betrachten ab 30, Juni die Arbeitsgemeinicaft ale völlig erloicen."

Da nach biefer Ertlarung auch ber Bertreter bes Couts-berbandes ertlarte, bag fie bon ihrem Standpunft nicht abgebeit formen, mußte bie Berhandlung geichloffen werben. Die Tarif-gemeinichaft hat bamit gum 80. Juni ihr Ende erreicht. Ber bie Stimmung in ben Rreifen ber Globarbeiter fennt, tann nicht baran queifeln, daß ein hartnädiger Rampf entbrennen wird. Die Arbeiterichaft mare gufrieben gewefen, wenn die Unternebmer wenigitens für einige Beit ben Berfuch unternommen batten. Mu bem auten Billen ber Glasorbeiter batte es ficherlich micht gefehlt. Die A beitericaft weiß, daß bie Glasinduftie burch die Ausfuhr ibrer Ergenaniffe gur Debung ber Ginfubr beitragen tann. Dies alles tann aber die Arbeiteridaft nicht bavon abbringen, eine feit Sohrzebnten erhobene Forderung minmehr wiederum fallen gu laffen und, nach bem Buniche eines Induftriellen, Die Rrage nochmale um brei Jahre gu bertagen.

Lohnbewegung ber Betriebszimmerer Groß-Berling.

In einer febr gut befuchten Berfammlung ber Betriebegimmeter im Gewerlicaftshaufe nahmen die Betriebsgimmerer Stellung gu ben Angeboten ber Metallinbuftriellen. Ausnahmelos erflatten bie Beriammelten die Bugeftandniffe fur ungureidend. Auf feinen Roll fonne einer Burfidiegung ber in Betrieben beidatigten gegenitet den im Sochbau beidaftigten Bimmerern gugeftimmt merben Geidebe es bod vielfach, bag Bribatunternehmer gimmerer im Betrieb beidaftigen, die biefelbe Arbeit mie Betricbegin merer ausführen. Behtere befamen aber nach borliegenter Borlage 10 Bf. pro Stunde weniger an Bohn. Außerbem gablt ber Betrieb bem Bribatumer. nehmer pro beidäftigten Gefellen ben übliden Deifterguidlag. Gin Beiden, daß bei etwas gutem Billen auch in ben Betrieben die gleichen Löhne wie im Dochbau gegablt werden lonnen. Auch fonne bas Reichstarifmufter angeführt werben, worin ber Grumbiag aufgestellt fei: Gleiche Arbeit, gleiche Lohne. - Ginftimmig murbe ber Borfdlag ber Unternehmer abgelebnt. - Em Antrag Anblmann, die alten Forderungen; Gleichfteflung mit den im Bochbau Befcaftigten aufrecht zu erbalten und, falls die Arbeitgeber weitere Berhandlungen ablehnen, ben Schlichtungsausichus angutufen, tout de angenommen.

Tarifvertrag und Meifchverforgung Grof Berlind.

Bom Berband ber Fleischer wird uns geschrieben:

Bis gum 1. Juli besteht ein Tarifverhaltnis zwischen bem Bentralverband ber Gleifcher und der Groffleifcherei-Benoffenfchaft, welche im Auftrage bes Magiftrate bie Echlachtungen ausführt. Das Zarifverhaltnis enthielt ben Organifationszwang. Bei ben Berhandlungen teirests Reunbickluß murde volle Einmütigkeit gwischen den deiden Tarissonichten erzielt. Der Organisations-wang wurde vom Jenikalverdand der Fleischer ausgegeben, da mit Ausnahme einer kleinen Gruppe, die sich den Christen angeschlossen haben, alles organisiert ist.
Die Arbeitsbermittlung liegt in den Sänden des Jentralver-

bandes ber Fleischer, folange ber paritätische Facharbeitsnachweis feitens ber Gtabt Berlin nicht errichtet ift. Um auch hier fur bie furge Beit bis gur Errichtung bes paritatifden Facharbeitonachweises ben Borwurf einer Parteilichfeit zu vermeiben, ift zwischen beiden Kontrabenten bereinbart, ab 1. Juli eine Kommission von 3 Arbeitge ern und 3 Arbeitnehmern einzusehen, die den Arbeits-

nachweis verwaltet und fontrolliert.
Nun fommt herr Stadtrat Berndt als Dezernent und berweigert seine Zustimmung zum Bertrage im Auftrage der Stadt, weil der Keinen Eruppe der Christen eine Bertretung in der Berwaltung bes Rachweifes nicht gugebilligt ift. Der Sinweis, bag eine ftart besuchte öffentliche Berjammlung am 20. Juni, in ber auch die kleine Gruppe ber Chriften vertreten war, ein fi im mig bem Bertrage die Zustimmung erteilt hat und daß die Chriften, die selbst in der Diskuften fprachen, tein Wort des Widerspruchs gegen die Regelung ber Nachweisfrage erhoben, genügt bem Beren Stabtrat nicht, er bleibt bei ber Weigerung, felbft wenn die Pfeifchverforgung Groß-Berlins nach bem 1. Juli in Frage gestellt ift.

Bum Streif ber Beamten-Anehelfer.

Rach den von den örtlichen Kontrolliellen bei der Zentral-ftreifleitung eingegangenen Berichten verharrt der größte Zeil der Beamtenaushelfer im Ausstande. Gellagt mird, baf die Reichs-wörfreiwilligen, die die bestreiften Dienstrellen bewachen sollen, die Streitpoften berich und unauftandig behandeln.

Die Oberposidirektion bat zur Not alle erreichberen Kräfte aufgeboien. Doch trop der Parole der Coerposidirektion, ist es ihr unmöglich, den gesanten Vost und Telephonverkehr auch nur annähernd in Ordnung balten zu können. Es wäre nur zu wünschen, das die Oberposidirektion dzw. das Reichspeltministerium durch möglichies Entgegensommen den Konflikt aus der Welt schaftt. Die Melbungen, wonach Berbandlungen im Laufe bes gestrigen Tages aufgenommen werben follten, treffen nicht gu.

Berantwortlich für Bolitif Arine Zieller, Charlottenburg, für ben fibrigen Zeil bes Sigtes Schafe, Renfolln; für Anseigen Zbeober Glade, Berlin, Berlog: Bormaris-Perlog G, m b h., Berlin, Drud Bormaris-Pundbruderei und Berlagsantialt Paul Sinser u. Co. in L Herlagsantialt Paul Sinser u. Co. in L Hierzu 1 Bellage. in Berlin, Linbenftrobe 3.

Heil=Anstalt ,Löser" Minzstraße 9, nahe Alexanderplatz, Modernes Ambulalorium, Licht- und Pinsen-Behandt.

Wie ein Wunder B San Rat Haussalbe

Unauffällig Reidiels "Regenerator

Harn- und Blutuntersuchungen. Dr. Grütering

Invalidenstraße 35 Ecke Chausseestralle am Stettiner Bahnhof. * 11-1, 4/25-1/27, Sonnt. 11-12

Zahn-Atelier
Lorenz Fischer,
Steanberfir. 30, Z.: Mrpily, 14844.
Gpeglatität f. feinften Sahnerfoy.

Phonola= Kellner, Str. 81. 2603

G(efchütte- möbl. 3immer

keiten zu er-höhen, um durch die Arbeit höhen, um die Wunden des Krieges zu heilen. Das beste Mittel, sein Wissen zu erweitern und damit seine Lage zu verbessern, bietet eine umlassende Allgemein- und tachliche Bildung. Rassch und gründlich führt die Methode "Russ in" (5 Direktoren böherer Lehranstalten, 22 Prolessoren als Mitarbeiter) jeden Vorwärisstrebenden ohne Lehrer durch Selbstumberricht unter energischer Förderung des einzeinen durch den persönlichen Fernunterricht. Wissensch. geb. Mann, Wissensch. geb Frau, Geb. Kaufmann, Die geb Handlungsgehilfin, Bankbeamte, Einj-Freiw-Prüfg. Abit-Examen, Gymn. Realgymn., Oberrealschule, Lyzeum, Oberlyzeum, Mittelschullehrerprüfg, Zweite Lehreroft, Handelswissenschatten, Landwirtschattsschule, Ackebauschule, Präparand, Konservatorium. Ausführliche 60 S.

bauschule, Präparand, Konservatorium. Ausführliche 60 S. starke Broschüre über bestandene Examen, Beförderungen im Amte, im kaufmännischen Leben usw. kostenion durch Bonneß & Hachfeld, Potsdam, Postfach 224.

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Zur 1. Klasse habe ich noch abzugeben:

Achtel Loso zu 5,25 M. | Halbe Lose zu 21 M.
Viertel , 10,50 ... | Ganze , 42 ...
Best Porti und Nachnahme
Berlin SW., Alte Jaoobstr. 16, Gustav Dase,
Moritzpl. 5989.

Stahldrahtmatratzen | Piano, Harmonium, für jede Bettstelle nach Mall, an jedermann. Katalog frei. Heinflügel, verfauft billin Elseamöbelfabrik Suhl i. Th. Graft, Oranienfte, 166 ill.

Preußische Klassen-Lotterie Millioneh Mark Gewinne in allen 5 Klassen. Ziehung 1: Kl. 15 u. 16 Juli noch abzugdben.

1/h 1/2 1/2 1/2 Lose
5.25 10.50 21. 42. - M. einschl. Teuerungszuschl.
für alle Kinssen 20.25, \$2.50, 105, 210. Porce u. Liste extra.

BOCCK, Pr. Bott. Berlin, Norden 8844

Bocck, Einnehm. Chausseestr. 17. Postsch. Berlin 21031.

autabak Rollen und Stangen

ans reinem Tabak. Zigarren Zigaretten

Wiederverkäufer Zigarren - Geschäften

(Ableilung en gros) Friedrichstr. 241 (Hall. Tor) Alexanderstr.9 (beim Pol.-Pr.)

Elektromotoren, Leitungebrühte fauft 20. Sage Einfamilienhaus

Trockenes Brennholz Beinrich Drechsel, Riftenfabrifen, [2212]

Pumpen

Viele Anerkennung

Bur Straffenhandler habe verläufliche Artife Aleczewafi, Charlottenb

"Fredy" Brunnenstr. 17. Zigarren

Zigaretteni

Carl Köchlin & Co., Mandoline, Lante. dilarre, Wandermandol. Somelliurie) Rünftlernioline mit Zubehät 125.—, Konzert geige 65.—, Benst, Oranien-trage 166 III.

000000000000000 20 000 Blatt Schmirgel leinen blau Röper , Germania" prima Qualitat in allen Rornungen folort lieferbar. 32115 Willi Rexin.

Danzig. Gortengaffe 3, Telephon: 2132. Telegr. Abr.: Rexin, Gartengasse 3.

Straßenhändler erhalten guten Wriffel bei Beder, Solgmartiffe. 11. 8-121.

Aanonenichtager!

Klavier

est. Jüget z. Harmonium fault Schachtschneider, Hudower Strahe 14, ill,

O. Fischer, Abt. R. Berlin-Halensee.

Beilage des Vorwärts

Vollversammlung der Arbeiterräte Großberlins Begrüßung und Rede Ledebours. — Die Berliner Unruhen. — Politische Streiks

dienen der Begenrevolution. - Radaufgenen. - Allgemeiner Gifenbahnerftreit?

Stellungnahme ju ben gegenwärtigen Borgangen in Berlin,

Ricard Ruller (U. Sog.) führt aus, die Borgange find nicht nur auf ben Lebensmittelmucher gurudguführen. der außere Anlag gewesen sein, aber die wirslichen Ursachen liegen tiefer. Sie liegen auf politischem Gebiet. Die politische Situation war Ansang der Woche die entweder bedingungslose Unterzeichnung des Kewalisrichens oder Forisehung des Krieges. Der Reduct des spricht die besannte Hallen der Unabhängigen zur Frage der Alleienschaften von des in der abhänden der Krieges der ibricht die besannte Haltung der Unabsängigen zur Frage der Unterzeichnung und sogt, in dem jehigen Justand der völligen politischen Auslösung siehen fich zwei Gewalten gegenüber. Die Offiziere und die hinter ihnen siehende Willtarmacht, auf der anderen Seite vie Arbeiter, die sich um die Bertreter des Rätegedankens scharen und die Verwirklichung des Sozialismus sordern. — Die militärischen Bordereitungen der lehten Zeit ließen auf einen militärischen Butich schließen. Um ihn auszuführen, müßen Arbeiterunzuben statischen. Die Militärs wollen zeigen, daß die durch den, Friedensvertrag sestgeseitzt geringe Militärmacht nicht auszreicht, um die Unruben niederzusämpfen. Sie haben also ein Intereine an Untruhen Wir haben die Arbeiter gewarnt, sich nicht prodozieren zu lassen, und sie haben dieser Ausstoderung Folge gesteinet. — Gewisse Anzeichen sprechen dassier, das hinner den Plumderungen der lehten Tage die Gegenrevolution sieht. Personen, derungen der letten Tage die Gegenrevolution sieht. Berionen, die nichts mit der Arbeiterschaft au tun haben, schlugen Schausienlierscheiden ein und sorderten die Menge auf, die Läden zu plündern. Ein Lumpenpresetariat, welches zu solchen Haben, gehungen bereit ist, sinder sich so in großer Jahl in Berlin.

Die Rede Willers wurde durch einen Zwischenfall untzeströchen. Led de de da ur er schie ein im Saale. Etikrmischer, lang anbaltender Applaus auf allen Seiten begrüßte ihn. Die ganze Versammlung erhob sich von den Richen, während Rich

ige Berfammlung erhob fich bon ben Blaben, mabrend Rich.

Miller einige Worte gur Begrüßung Lebebours fprach. Sierauf ergriff Ledebour bas Wort. Er danfte feinen Genoffen bafür, daß sie ihn mabrend feiner Saft wieder in ben Bollgugstat gewählt haben. Er fonne feine Arbeit im Bollgugsrat leiber noch nicht wieber aufnehmen, ba er gu feiner Erholung bon ben Anftrengungen ber monatelangen Saft einen Lanbaufentbalt gewählt habe. — Ledebour ging sobann auf seinen Prozestein. Der Kampf sei ibm aufgezwungen worden. Da habe er sich gesagt, seht gehie aufs ganze. Entweder Ihr ober ich. Er habe ein Beispiel geben wollen, wie ein revolutionärer Kämpfer vor Gericht seinen Mann zu stehen habe. So habe er auch durch Rampfer laffe fich nur bewirfen burch ben gemeinfamen Rampf.

Ledebour legt feine Unficien über bie revolutionare Zaint bar und fritt für ein Busammengeben ber Unabhängigen mit ben Kommuniften ein, er lehnt aber bie von einem Teil ber Rommuniften befürwortete Butichiaftit mit aller Entschiedenheit ab. Die Januarerhebung habe bewiefen, welches Unbeit durch putidiftifde Zaten, für die ber linte Bingel ber Kommuniften ben Rubm in Unfpruch nehnte, angerichtet worden fei. Ber ffinftig noch ju einer put-ichiftifden Tatit auffordere, bem muffe ber gute Glaube abge-

iprochen werben, ber fei ein Berrater ber proleiarifden Bewegung

(Starfer Beifall.) Es fei moglich, bag es in naber ober ferner Bu-funit wieber ju rebolutionaren Rampfen tomme. Die mußten funft wieder ju revolutionaren Kampfen tomme. Die nüften in den Befit der politifchen Racht zu ieben. Das muffen ober fo durchgeführt werden, wie die Unabhangigen und die "Kom- wir ablehnen. Bir verlangen, daß gegen biefe Leute mit der munliten gufammen die Erhebung vom 9 November vorbereitet gangen Strenge bes Gefehes vorgegangen wird. (Großer Larn,

Im Germaniasaal (Chausicestraße) wurde beut vormittag um und durchgeführt baben". Die toinmenden Rampfe mußten eine große im gangen Reiche einheitlich geführte Masienbewegung fein. Bei tomnunglen Arbeiterrate sowie der Delegierten der Soldalenrate biesen Kampien wurde fich den Unabhangigen und den Kommunisten eröffner. Die Tagesordnung sautet: gu der Ginfict tomme, bag bie Bolitit Diefer Bartei eine verfehlte fei. - Der Briebe mußte unterzeichnet werben, aber wir muffen gegen ibn fampfen. - Um bas Broletariat in ben anderen Landern gugunften Deutichlands umguftimmen, fei es notwendig, die Subrung ber Bolitif in die Sande von Mannern zu legen, die fich weder durch ibre Rriegepolitil noch burch ibre realtionare Bolitif nach bet Rebos lution fompromittiert hatten. Mit einem Appell an die Rampfents ichloffenbeit bes revolutionaren Broletariats ichlof Ledebour feine 11/4 finndige Rede unter fiftrmifdem Beifall. Richarb DR filler iprach ben Bunfc aus, bag Lebebour noch

lange imftanbe fein moge, in den Reiben bes Broletariate mitgutampfen. (Bravo.)

Richard Miller fest bierauf feine Ausführungen über Die Unruben in Berlin

fort. Er betont, bag bie Arbeitericaft biefen Borgangen fernftebe aber die Preiwilligenberbande icheinen den Brovolationen, aus benen die Unruhen entstanden, nicht fern au fteben, und die Regierung tut nichts gegen derartige Provolationen. Gie hat anscheinend nicht die Racht, dem Treiben der Diffgiere wirfam entgegengutreten. Die "Republit" ift berboten, es wird berlucht,

Arbeiterführer gu verhalten,

es ift auch verfucht worden, Daunig ju verhaften unter bem Bor-wand von hausfuchungen, die sweimal in feiner Bohnung bon wand boit Hausluchungen, die giveinat in seiner Wohnling bon Soldaten borgenommen wurden. Die militäriiden Stellen wissen, daß eine Berbastung Daumigs die Arbeiter aufregen muß. Dess bolb geben sie mit solden Provocationen bor. Wenn diese Provocationen nicht aufbören, dann wird sich das Wirtickafteleben nicht aufrechterhalten lasien, große Streifs werden sich nicht vermeiden lasien. Der "Borwärts" siene Marnung, die in dem Aufrus der Bezirksorganisation onsgesprechen wird, an eine andere Stelle als an die Unabhängigen richten. — Bir berwerfen den politischen Streit nicht, und ich glaube, auch die Andänger der S. P. inn es nicht. (Zustimmung bei den Mitgliedern der B. D.) Aber

jeht tann und nichte gu einem politifden Streit beranlaffen, ber ben gegenrevolutionaren Beftrebungen bas Sanbwert erleichtern wurde.

Bir wissen, daß die gegenwärtige Regierung keine lange Lebensdauer hat. Bir lehnen es ab, die Entwidiung durch Putice beeinfinsen zu wollen. Darum warnen wir die Arbeiter, das, was jest drauhen vorgeht, zu unterführen. (Beifall.)

Brolat (S. K. D.): Ich glaube nicht, daß Bertreter der gegenrevolutionären Realtion die Drabtzteher dei den gegenwärtigen Unruhen in Berlin sind. Sie wissen doch, daß das ganze Proleiariat sich einmittig einer Gegenrevolution von rechts entsgegenstellen würde. Bir haben im Bollzugsrat siundenlang über die Dinge gesprochen, aber und kemeismaterial siefern können dasur, das tealtsonäre Problizieder binter den Unruhen sieden. Ich

bafür, bag realtionare Drobigieber hinter ben Unruben fieden. 3ch balte es für unberechtigt, die Arbeitericatt mit dem Gerebe von gegenrevolutionaren Manchen gu bennrubigen. (Larm.) 3ch fann allenfalls verfieben, daß man aus Aufregung über die boben Lebensmittelpreise Gemiliewagen umffürzt, aber nicht, das man Kon-festioneladen ausplundert. Bringen uns die Unabhangigen den Beweis, daß reaftionare Elemente bei ben Unruben ihre Sand im Spiele haben, fo merden wir dafür forgen, bag Abrechnung mit ihnen gehalten wird. (garmende Awiichenrufe.) Die Borgange in hamburg follen und eine Barnung fein. (Aha!) Dort hat ein Teil ber Arbeiterschaft die Situation benugt, um fich borübergebend

Auf: Brolat, wo bleibt die Rebolution? - Fortgesetzer Larm, ber ben Redner am Beitersprechen hindert. - Bort. Miller ermannt gur Rube.) Brolat fahrt fort: Gie muffen es und icon fiberlaffen, daß wir es und nicht gefallen laffen, wenn und bie Blunderer an die Rodichobe gehangt werben. — In all- gemeinen politifden Ausführungen vertritt ber Redner ben Stand. punft der E. R. D., wobet er torigefest bon ben anhangern ber Imfen unterbrochen wird. Der Rednerbetont, wenn die Unab-hängigen und Rommuniften die Garantie bafur bieten, das fie ihren Billen nicht mit Baffengewalt, fondern

mit geiftigen Waffen

mit geistigen Wassen
durchieben wollen, bann brauche sich die Regierung nicht mehr auf die so oft angegrissen Wiltarmacht sinzen. — Wegen des don Müller erwähnten Berdots der "Republit" erklätte der Redner, mit einem Vertrauensemann Aostes im Auftrage des Gollangsrats verhandelt und den Beicheid bekommen, daß es bei dem Berkot bleidt, daß aber eine Versändigung möglich iet, wenn die Redaktion der "Republis" den ernsten Villen dazu zeige. — In seinen weiteren Auseinandersenungen mit der Positist der Unabhängugen wird der Redner fortgesest durch provozierende Zwissenusgen und der Redner fortgesest durch provozierende Zwissenusgen und darm untersbrochen, was der Vorsigende Aich Nüller wiederholt rügt und schliehlich deigenigen, die nicht Rube halten können, aussetzelten, den Saal zu verlassen. — Brolat sährt sort und sagt nach einer ersneuten lärmenden Unterdrechung: Benn Sie sich noch einmal erslauben, unsere Redner in dieser Weise zu unterbrechen, dann werden wir Sie assein lassen, dann

merben wir Gie affein laffen.

(Grober Larm. Rufe: Dacht bod, bag 3hr ranefommt!) Bir lebnen es ab, und bier fortmabrend beidimpfen ju laffen von Leuten, Die fur Die Intereffen ber Arbeiterichaft noch nichts geleiftet haben. (Beifall auf ber einen, großer Larm auf ber anderen Seite. Borf. Rich Miller ersucht ben Redner, auch feinerfeits provota-torische Aeugerungen zu unterlaffen. Dabielbe Ersuchen richte er auch an die Barteien, die ben Redner durch Jouischenrufe provoquert haben.) Broist ichließt feine Rebe mit ber Berlefung bes Aufrufe ber G. B. D . Runftionare.

Raid (Rom.) beiduldigt bie S. B. D., burch Berbinbung mit dem Reichsbürgerrat (!!) die Gegenrevolution ju unterflügen. Er fordert die Eisenbabner auf, feine Aruppen nach hamburg ju be-fördern. (Beifall bei einem fleinen Teil ber Bersammlung) Der Redner sagt: Wir bedauern den Ausbruch der Kampfe in hamburg. Redner sagt: Wir bedauern den Ausbruch der Kampte in Hamburg, weil dadurch der Gesamtaltion des tevolutionären Groletarials nicht gedient ist. Uniere Zeit wird bald tommen. Borber lassen wir uns nicht in blutige Kämpse hineinheiten. Bir warnen die Arbeiterichaft, ohne Aufforderung ihrer Organe in den Kamps zu treten. (Beisall einer Minderheit.) Der Redner verlieft eine lange Erstärung, die ausstlingt in eine Warnung devor, sich durch Spipel zu blutigen Kämpfen verleiten zu lassen, sondern nur auf Anisorderung der revolutionären Dergane in Altionen zu treten. Ferner sordert die Erstärung auf zur Unterstützung der Forderungen der Ersenbahnen und verlangt von der Regierung, daß sie nicht versuche, die tevolutionäre Hamburger Ar-Regierung, daß fie nicht verfuche, Die tevolutionare Samburger Ur-

beiterschaft mit Gewalt niederzuschlagen.
Dr. Michaelis (Demokrat) gibt seiner aufricktigen Freude darüber Ausdruck, das die Berlammlung Ledebour begrüßen konnte und das der Maun, der sich vor Gerickt so tapfer berteidigte, sich wieder auf treiem Fuse bestüden, und er wüniche, daß Ledebour noch lange Zeit für den sozialen Forischetzt in Deutschand wirken möge. — Seine Ausführungen zur Sache fast der Redner in einer Erklärung seiner Parket ausammen. Ste befürwortet für die änzere Bolitik ein freundschaftliches Verhältnis zu allen Völkern und für die vieren Kolitik die Durchkführung eines Programms.

veldes den verifchaftlichen Verdaltins zu allen volkent und für die innere Volktif die Durchführung eines Programms, welches den wirschaftlichen Viederausbau gewährleistet.

Walzahn (U.S.A.) hält die Besürchtungen einer militärisichen Gegenrevolution für begründet. In der Umgegend von Berlin seien 150000 Mann der Freiwilligenverdände dersammelt. In Berlin sei die Jentrale der Gegenrevolution. Die Bürgerwehr sei organissert. Ein umfangreicher Spizeldienst an der Arbeit. Bei den letzten Unruhen und Plünderungen in Berlin hätten Berlin batten

Agenten ber Wegenrevolution

ihre Banbe im Spiel gehabt. In Reutoffn feien acht Berfonen feft. genommen worden, die fich an Blunderungen beteiligt haben. Sie wohnen nicht in Reufolln und batten fich geweigert, ihre Bohnung anzugeben. Das fei ein Beweis, daß diefe Leute Spigel feten. Auf

Schneiderglud.

Ergablung bon Timm Rroger. (Salug.)

Seufe abend gumal war alles gang narrisch bor Liebe und Blud. Der Mond tam idrag über Sarder Riders Raten. firft. Er fab mohl das Stordneft, morin die Storchenmutter fo fuß ichlief, aber er bekummerte fich nicht darum. Er befümmerte fich auch nicht darum. Er befümmerte fich auch nicht um ben Storchenvater, der nicht im Reft mar, fonbern in Gebanten verloren daneben frand. Der Storch mar namlich Bhilosoph und nebenbei etwas mondfüchtig.

Der Mond jah auf die Johannisbeeren nieder, ließ fie aber, nur die Spihen beleuchtend, im Schatten. Er fagte wenig, aber die alten Busche waren redselig. Bon ihrem Unwert ols Bartenbuide überzeugt und doch ftolg wie Lafeien. Als die Augen des gludlichen Schneiders über fie bin-

gingen, fingen fie an: öhnliche Strä tun wir auch nicht mehr, und wenn der Wind vom Rachbar fommt, machen wir jurr! . . jurr! Aber was uns zu idealen Buschen macht, das ist . . Run, Reimer . . du weist es, dich gehts an." Sie wiegten vielsagend ihre Köpse.

Co eine Rubmrederei tonnte denn die alte Rate nicht vertragen. Sie war bejahrt und erfahren, und ihr Dachstuhl leer, der Widerflang darum bobl und dumpf und ihr Bag

tief, ale fie einfiel: "Reden wie Feenwächter und stehn bloß vor ihrer Tür. Aber ich . . . ich hab sie selbst . . . fie, die dein Berg erfillt. Ich bege und habe sie in meinem Schos, in weichen, warmen And pege und habe lie in meinem Schoft, in weichen, warmen Rissen. Der schone Kobs mit dem gelben Haar ruht in runder Armbeugung der Rechien. Und die Linfe . . . nun, die ruht auch irgendwo, wo es warm und weich ist."

Beimer klenite seine Weise. Weiner gelben daar ruht in runder "Dat biin if man" antwortete Beimer

Reimer flopfte feine Pfeife aus und lachte und feufate. Er feufate bor Cehnfucht und lachte wieder. Borüber lachte

Es fam ibm fo fomiid vor, mas die fich gurechtredeten. Richt, daß fie redeten und was fie redeten (es war ja lautere Babrbeit), nein, dariiber mußte er lachen, daß er fo ein Marchenbring mar. Gin Ginfamer mar er gewesen, ben niemand verstanden, ein Bunderlicher, den feiner für voll genommen, ein Ritter von ber Rabel, ein Berfpotteter und | C Berachteter, der bei sich felbst in zweiselhaftem Ansehen stand. Und nun diese Wandlung! Hinter den Büschen unter dem schwarzen Dach schlief ein Dirnchen im Bett, und das (es war komisch, es war wirklich jum Lachen) wollte ihm dem schwarzen Dach schlief ein Dirnchen im Bett, und das Schliehlich klang das Fenster leise, der Mond beseuchtete (es war komisch, es war wirklich zum Lachen) wollte ihm einen verschlafenen, halb verwunderten, halb unwilligen, angehören, sir immer zugehören. Bie sie wohl darmi geaber sehr lieblichen Madchenkopf. "Bas willst Du, Reimer?" fommen war? Das wars, was er fich nicht zu deuten mußte.

Es fiel ihm ein - banach hatte er nie gefragt. luftig mußte es fein, es aus ihrem Munde gu horen! Benn er gleich binginge. Es war allerdings fpat, fie wurde boje fein, daß er fie wede, aber er wollte es doch tun. Sie ichlief in der Rammer hinter der Schwibbogenwand über dem

Das Glud ift unichuldig und dumm und dreift. Und Reimer war ein Glüdlicher. Er ging und ber brave Mond leuchtete ibm. Er ging an ben felbitzufriedenen Johannisbeeren borüber, bei Sarder Riders an der Sauswand langs und bog zweimal um die Hausede. Bor der Giebelfeite an ber Wand hingen bubich geordnet unter dem Dach Reufen und Rege (Barber mar ein großer Conntagefifcher bor dem Herrn), der Mond zeigte ihm alles. "Bas ift er boch für ein fleifiger, ordentlicher Mann, dein Schwiegervater!" fagte er. "Und wie er schnarden fann. Hor malt" — Reimer stand still und horchte. In ber Tat: bas ging so an, bas fonnte jo bleiben.

An der hinteren Langsseite des Haufes stedte ein großer Ralfquaft im niedrigen Dach. "Was ift sie für eine nette Deern!" lobte ber Mond. "Mit dem Quaft weißt fie, fo um Bfingften berum, das gange Saus bon augen und innen. Du follft man mal feben, wie ihr bas fteht. Gin buntes Tuch um den Ropf, man fieht nur Augen und Mund und Rinn, Spenger find Rod after Jahrgange, aber alles nett figend, bon oben bis unten folfbeiprigt, und in der Sand den großen triefenden Quaft. - Und bier ift ihr Fenfterden", unterbrach fich der Gute. "Benn bu Mut haft, fo flobf an!"

Und Reimer batte Mut und flopfte an.

"Du, Reimer?"

"Ja!" "Reimer, weißt Du denn nicht, daß sich bas nicht schiedt? "Ich will nur mas fragen,"

Widitiges?" "Ungebeuer wichtig."

"Dann mart, ich fomm ans Benfter."

Es war ftille Racht, und Berliebte haben icharje Ohren. borte allerlei, mas ibn entgudte. Ein Bett murbe gurud. geichlagen, die furgen raufchenden Tone des Angiebens bon Fronenroden. Das alles bernohm ber felige Reimer.

"Bas fragen."

So borte ich. Aber mitten in ber Racht? Du machft einem Magit. Dug es benn jest fein?

"Ja, es muß jest fein."

"Frag los, ich bebe bor Bange." "Das tut nicht nötig, es ift nichts Schlimmes."

Mber mas, Reimer?"

Reimer lachte leise. "Ja, Tine, ich hab immer vergessen ... ich wollte man fragen ... Es kommt mir so wunderlich vor, daß Du mich so gern hast. Das wollt ich bloß fragen

Der Maddentopf locite und zeigte dem Mond weiße Bahne. "Eigentlich sollte ich schelten. Aber wie kann man Dich schelten! Du bist ja nun mal so." "Sag, liebe Tine, warum liebst Du mich?"

"Reimer, das muß ich Dir doch fagen: wenn es über-haupt mit meiner Liebe alle werden konnte, fo brauchtest Du mich nur noch mal wegen so dummer Fragen zu weden. Füblit Du denn nicht, daß es ganz unschiedlich ist, nachts unter mein Fenster zu kommen? Benn der alte Bächter uns sabe: wir waren in der Leute und der alten Beiber Mund. - Ja, aber es hilft nicht, ich mag ichelten, wie ich will, lieben tu ich Dich boch und werde es immer tun.

"Ja, ja, aber sag mir: weshalb Du mich lieb hast?"
"Beil Du ein so unmenschlich guter und netter Kerl bist
deshalb!" Ohne Gutnachtgruß schloß sich das Fenster. Reimer ftand erft ein bigen verblufft davor. Dann

tat er das, mas er den gangen Abend getan hatte: er lachte. Und der gute Mond lachte auch. Es war ein lächerlicher Augenblid. Lachend nahmen fie beide den Rudweg, an dem Ralfquaft, an ben Fischergeräten vorbet, er gehend, der Mond

Als der Schneider die Johannisbeeren passiert batte, hätte er bald laut gejauchst. Aber er dampfte seine Freude. "St! St!" sagte er, "es ift Racht, und alle Leute ichlafen. Conft, Reimer, ware es an der Zeit, zu lachen, wie du noch niemals gelacht haft. Sie hat mich gern, weil ich ein so unmenichlich guter und netter Rerl bin. Dag ich fo unmenidlich gut und nett bin - wer batte bas gebacht?"

Um folgenden Morgen beim Frühftud machte ber murrifche Ernft eine Szene. Wenn der Meister ibm nicht eine andere Schlafftube anweisen fonne, milfe er "fremd machen". Mit Reimer Stieper wolle er bie Rammer nicht langer teilen. Der habe ihn tief in der Racht, swifchen gwölf und eins, aus bem Schlaf gewedt, ihn gefoppt und ibn einen unmenichlich guten und netten Rerl genonnt. Das branche er fich nicht gefallen gu laffen.

"Benn es weiter nichts ift", antwortete Reimer, "meinetwegen foll Meifter feinen Gefellen verlieren. Ich nehme alles gurud: Du bift fein ummenichlich guter und neiter Geri!"

dem Bodding feien bor den Plainderungen Maffen bon aufreigenben ! Afugblättern auf die Straße geworfen worden. Büchel habe im Bolaugkrat gesagt, daß seine eigenen Parfeigenosien von den Rosterruppen beläsigt worden und er habe vor der Abhaltung einer Bolversammlung gewarnt, weil sie von den Truppen ausgehoben werden könnte. Das sei doch bezeichnend. Der Redner sordert Aufwerden könnte. bebung bes Belagerungeguftanbes, Freifaffung ber politifchen Ge-

hebung des Belagerungszustandes, Freifassung der politischen Gefangenen, Sozialiserung des Wirtschaftsledens.
Büchel (S. D. D) beglückwünscht Ledebour berglichst zu seiner Freisprechung und führt aus, politische Prozesie seien zu allen Beiten eine üble Erscheinung geweien. Unter einer sozialistischen Regierung hatte ein solcher Prozes wie der gegen Ledebour nicht ind Werl geseht werden dürsen. — Zu der Bemerkung den Ralgabn sogt der Redner, nicht wegen der Rosseruppen sei er gegen die Abbaltung der Bollversammlung gewesen, sondern weil er fürchtete, es könnten Spisel an ihr teilnehmen und die Bersammlung zu allem möglichen benutzen. — Beiter führt der Redner aus, auch seine Partei sei für politische Streits, wenn es gelte, die Arbeiter aus ihren Fesseln zu befreien und die Realtion abzuwehren. (Beitall.)

Tief (Kom.) wendet fich gegen die Militärlamarilla be-hauptet, diefe werde von der Regierung unterftut, er verurteilt Teilaffinnen bes revolutionaren Broletariate, bas marten merbe, bis

die Zeit zu einheitlicher Aftion gesommen fei. Bon der Fraktion ber I. S. P. liegt eine Erlärung vor, die fich gegen volksseindliche Plane der Militärsamarilla und der Spipel wendet und an die Arbeiterichaft die dringende Nahnung ichtet. fid burd nichts probogieren gu laffen. Durch Bemafren ber Rufe mussen die gegenrevolutionaren Plane gunichte gemacht werden. Mie Bersuche, die Arbeitericast zu Gewalttätigkeiten aufzureigen, mussen abgeichlagen werden! Die Bollversammlung spricht die Hoffnung aus, daß sich angesichts des aufreigenden Treibens der Militärkamarilla das Proletariat zu einer eindeistichen Kampfiront gusammenichlieft, um im unblutigen Kampfo gegen bie Begen-revolution bem Sozialismus zum Siege zu verhelfen. Der Borfibende Rid. Muller bemerft ohne Biberfpruch,

bag fich eine Abitimmung über bie bier Erflarungen ber Fraftionen erlibrige, es genuge, bag fie gur Renntnis genommen werben, ftimmen barin überein, bag bie Arbeiter gewarnt werben, fich nicht gu Unruben probogieren gu loffen.

Angenommen wurde ein Antrag, ber ben Bollaugerat beauf-tragt, mit allen ibm gur Berffigung fiebenben Mitteln babin au wirten, um die Breistreiberei mit Lebensmitteln und ben Schleich-

handel au befampfen.

Einstimmige Unnahme fand ein Antrag, welcher gegen die Ber-baftung bon Gibrern ber Arbeiterbewegung burch Gibrer ber Freiwilligenverbande protestiert und erflart, Die Arbeitericaft, werbe bie Dadjenichaften der Gegenrevolution mit allen Mitteln

Bum Gifenbahnerftreit

erhielt Ulbrich als Bertreter ber Gifenbahner bas Bort. Er fagte, ber Streit fei feine tommuniftifche Rachenichaft, er habe feine politifchen, fonbern

nur wirtichaftliche Urfachen.

Bei den Berbandlungen in Beimar habe Roste gefagt, Die Gifen-Bei den Verbandlungen in Beimar habe Aosfe gesagt, die Eisenbauner, die streifen, würden furzerhand an die Band gestellt. Allnruhe) Die Eisendahner würden durch iolde Aenherungen und
durch das Dinausziehen der Verbandlungen anfaeregt. Sie fürchten,
daß ihre Korderungen nicht erstüllt werden. Das sei die Ursache
des Streits, der bereits einen großen Umfang angenommen dabe.
In Berlin sei nur der Lehrter, Stettiner, Anhalter und Potsdamer
Bahnhof noch nicht dom Streif betroffen. Aber heute noch werde
der Berlehe in Berlin vollftändig lahungelegt. In Frankfurt a. D.
nud in Frankfurt a. M., Jena, Beimar und Erfurt weede es auch
gum Streif sommen. Die Gisendahner freißen nur für ihre wirts
ichaftlichen Korderungen und für ihr Pitibestimmungsrecht. (Beisan) icaftliden Forderungen und für ihr Ditbeftimmungerecht. (Beifall.) hierauf murbe bie Berfammlung gefchloffen.

Bu bem Bericht über bie G. B. D. Finntifonarfonferens ichreibt und ber von Genoffen Buchel erwähnte Deteftivbureaue Infaber Arenich, bag er allerdings ein Radrichtenbureau habe, aber nicht in bem Ginne, wie Buchel ichilberte, im Dienfie der Realtion, fondern einzig und allein aur Befämpfung des Berbrechertums und Bandenunweiens. Geine Tärigleit habe mit Spigeltum gar nichts zu tun. Er ftelle nur Taijaden fest, die absolut auf Bahrheit beruben und gebe biefe Taijaden als Meldung weiter.

Groß-Berlin

Beute findet bie Juriftifde Spredftunde bon 3 bis

Mednerfurfus Sonnabend, 29. Inni, abends 6 Uhr, Kon-ferengfaal "Borwarts"-Redaftion. Thema: Biele ber Bodenreformbewegung.

neue Unruhen.

In Schöneberg murde Connerstagnachmittag in ber Rolonnen-firage ein Baderladen gefrurmt, alebann gog bie Menge weiter gum Raifer-Bilbelm-Blan, too in ber Baderet von Thier alles Brot gernnbt wurde. Sier berfucte die Menge in bas Barenhaus Griinberg einzubringen, welches bereite fest berichtoffen war, und begann bamit, bie Benfterideiben einzubrfiden. Burgermehr begann ichtegen. Rolgende Rlugblatter werben verteilt:

Rieder mit Chert und Scheibemann! Rieder mit ben Roste. garben! Es lebe bie Diftatur bes Brotetariate, es lebe bie Beitrepolution ! - Die Rommuniftifche Bartei Deutschlande. Der Spartalusbund."

Da bie R. B. foeben noch in ber Rateberfammlung fich gegen Butiche erflatt hat, burfie es fich wohl um aite Flugblattbeffande handeln, bas beweift auch bas "Beg mit Scheidemann", der ja febon weg ift. Aber vielleicht hatte die R. P. auch bester aufpassen

Spat abende wurde bas Barenhaus Beffer, Rolonnenftrage, geplunbert. Die Schaufenfter bes Grunbergichen Barenhaufes wurden anegeraumt. Wan fab Bei wundete, Doch durften fie fich an ben Scheiben berlett haben.

Das Inlandemehl bleibt liegen!

Bon ber Befugnis, ftatt bes Amerifamebie inlantifches gu entnehmen, hat bie Bevolferung, foweit fich nach ben Erfahrungen oon Grog-Berlin beurteilen lagt, einen überrafchend geringen Ge-brauch gemacht. Innerhalb ber ftaatlichen Beiteilungoftellen für Groß.Berlin hat nur etwa ber hundertfte Teil ber Bezuge. berechtigten bas Billige Inlandmehl gefauft, in Reutolln logar nur 1/6 Brog., in Spandau 1,78 Brog., in ber Stadt Berlin 1 Brog. In ben Landfreifen Teltow und Dieberbarnim ift nur Auslande. mehl genommen worden. - Das wirft ja allerdings ein fonberbares Licht auf gewiffe Borgange ber legten Beit.

Wegen Blunberns murben gestern 28 Berfonen bem auger-orbentlichen Ariegegericht borgeführt, barunter vier weibliche. Alle haben fich an ben Ausschreitungen im Rorben und in Moabit beteiligt. Die Berhafteten find durwweg junge Menschen bis bernd gu 16 Jahren. — Mehrere am 5. Marz bon Leuten der Bolls-marinedibission fesigenommene Pilinderer bestreiten jeht jede Schuld. Die beteiligten Mannschaften des Kombagnieführers Schnidt der Bolfsmarinebivifion werben beshalb erfucht, fich im Bimmer 80 bes Polizeiprafibiums gu melben.

Bur Berftabilidung der Strafenbahn wird ihre Generalber-iammlung om 17. Juli Stellung nehmen. Die Berbandsversamm-lung Grop-Berlin ift auf Montag, vormittags 10 Uhr, einberufen. Die Borlage über die Erwerbung der Großen Berline Genagenbahn gipfelt in folgenben bier Untragen bes Berbanbebireftore:

1. Die Berbandsverfammlung ftimmt bem Abichlug ber Ber-

einbarung gu.

2. Der gegenwärtige Tarif wird fiber ben 80. Juni bis jum Ablauf bes Monats Juli erstreckt.

3. Die Giltigkeit des gegenwärtigen erhöhten Tarifs auf den Berliner Oftbahnen wird während der Dauer der eingeleiteten Erwerbsberhandlungen verlängert. Bei Scheitern der Verhandlungen sind die bertraglichen Tarife wieder einzusühren.

4. Die Berbandeverfammlung ermachtigt die Berbandlungs-fommiffion, fiber die unter 2 und 3 genaunten Termine binaus die Buftimmung bes Berbanbes zur einstweiligen weiteren Bewährung ber gegenwärtigen Zarife bis jum Bufammentritt ber nachften Ber-banbsberfammlung auszuiprechen.

Muf ber Lagesorbitung fieben ferner bie Buftimmung bes Ber-bandes gur Berlangerung ber AEG - Schnellbahn burd bie bermannftrage bis gur Minchener Strage und die Befdlugtaffung über bie Zarifgeftaltung ber anberen Berfebrounternehmungen, ber Berliner Gleftrifchen Stragenbahn (Stemensbahn) ufm.

Der Gifenbahnerftreif.

Am Donnerstag ist eine weitere Berschärfung der Streiflage eingetreien. Die Arbeiter der Bahnhöse Bansow, Westend und Gesunddrunnen haben sich dem Streis angeschlossen. Weiterhin bat auch die Hauptwerksiatt Tempelhof und Bersin I die Arbeit einge-stellt, so daß nunmehr alle Berliner Eisenbahnhauptwerkstätten feiern. Der Bersche bat noch leine Störungen aufzuweisen. Die Bernguge nach Bromberg, Schneibemubl verfebren nicht regelmäßig. Bobl fam es im Laufe des Tages gur Bilbung von örtlichen Streif. leitungen, boch gu feiner Bentrolifierung ber Bewegung. Die Gtreifgeber halten fich bei allen Dienftitellen vorfichtig im Bintergrund, mahrend die bon der gesamten Arbeiterichaft bed Direttions Begirls Berlin gewählte Arbeitervertretung, ber Arbeiterrat, ben Streifenben gegenüber obne jebe Macht ift, ba die Streifenben biesem die Gesolgschaft berweigern. — Auch in Bredlau ift eine Einigung nicht erzielt. Der Ausftand ist bier um so schlimmer, als die Stillegung des Eisenbahnberkehrs unter Umitanden den Berkust von Oberschlessen zur Folge baden kann. Auser-dem ist auch die Bersorgung von Berlin mit Roble von dem ungefwrien Eisendahnberkehr in Mittel. und Dereichleften ab-hängig. Die ohnebin sehr ungunstige Lage der Berliner Koblenber-forgung erfährt durch den Breslauer Streik eine wesentliche Ber-

Stragenbahn und Sochbahn.

Radbem Cdilichtungsausichuf und Saupiausichuf fich fur eine Bertagung ber Forberung auf 6 Bochen ausgesprechen hatten, mas große Erregung hervorgerufen bat, ift bom Oberbürgermeifter 2Becmuth feine Bermittlung angeboten worben, um bis Connabend früh Berbandlungen guftande gu bringen. Die Angeftellten haben nun ein Ultimatum bis Connabend mittag geftellt.

Alle Teile ftellten uns das größte Armutszeugnis aus, wenn fcon wieder ber Berfehr ber Millionftadt frillgelegt merben follie.

Der Gifenbahnerftreit in Schlefien.

Die "B. B. R." berbreiten die eupkemistische Melbung, man hoffe in Gorlie, bag ber Streit icon am Freitag fein Enbe findet.

Die Berhandlungen.

Donnerstagnachmittag fand im Minifterium ber öffenflichen Arbeiten eine Konferenz zwischen der Regierung und den Gertreiern der Gisenbahner statt. Es waren sämtliche preußischen Mimiter sowie Reichspostminister Giesberts erschienen, seiner zahlreiche Ab-geordnete. Die Bertreier der Gisenbahnbeamten und Arbeiter beonien, daß die Gifenbahner nur unter bem Drud ber ungeheuren Teuerung ihre gorberungen fiellten. Es mare ben Gifenbahnern weniger an einen Mehrverbienft als vielmehr baran gelegen, baft die Rogierung für einen Abbau ber Preife und für die Beichaffung biffiger Lebensmittel sorgen wurde. Die Bertreter der Regierung wiesen darauf hin, daß die Forderungen der Eisenbahner zusammen mit dem Defigit der Staatsbahnen einen Fehlbetrag von 7 M:I-Liarben ergeben mußten, beffen Dedung unbentber ericheine. Die febr große Ungufriedenheit unter ben Beamten und ben Urbeitern wurde barauf gurudgeführt, daß in der Berwaltung noch immer der alte Geist der Bedormundung und Subordination herrsche. Erst wenn hier Silse geschaffen werde, könne an eine Besterung der Zustände auf der Eisenbahn gedacht werden. Ein Abschliß der Berhandlungen liegt noch nicht vor. Die heutige Betriebsversammsung der Eisenkahnhaupiwerkstatt

Tempelhof bittet um Beröffentlichung folgender einstimmig ange-

nommener Mesolution:

Die Berfammlung ftellt mit Entruftung feft, bag alle in ben Tageszeitungen verbreueten Geruchte über fommunifrifche Umtriebe in den Gisenbahnwerkstatten eine glatt ersunden Lüge sind. Diese underantworkliche Sode einiger ehrlofer Tintenkulfs und sonitiger Sintermanner soll nur den Zwed haben, die Oeffentlichkeit zu irritieren und die Prestwilligenderbande auf und zu hehen. Wir protestieren gegen die Presidenden mit aller Ensschehen und erflaren, bag unfere Lohnforberungen rein fpontan bem Billen ber Arbeiterschaft entspringen, feinesfalls find es Bestrobungen irgend. einer Bartei, das beweift die Zeilnahme ber Beamten an Diefem J. A .: Rari Reuendorf.

Gifenbahner !

Begirievertrauenoleute und Bertraueneleute bes Berbeaus. fchuffes versammeln fich Wontag, den 30. Zuni, nachmittage 4 Uhr, im "Mosenthaler Soi", Rosenthaler Straffe 11/12.

Bortrag des Gen Thuran: "lieber die Lage",
Die Bezirksvertrauenslente und Bertrauensleute wollen voll3 ablig ericheinen oder Bertreter entsenden!

Intereffierte Benoffen willfommen!

Die Obft. und Gemufepreife.

Gine Besprechung ber Obft- und Gemufe-Rleinbanbler mit Mitgliebern bes Bollgugsrates und bes Magiftrats fand am Don-ners.ag fiatt. Alicitiges Einverftanbnis wurde barüber erzielt, daß die Durchfebung angemeffener Breife nur durch entfprechende Einwirtung auf ben Erzeuger möglich fein werbe. Bu biefem Bwed foll am heutigen Breitag mit ben Werberichen Objiguchtern in birefte Berbindung gelreten merben. Gine Ginwirfung auf bie entfernteren Erzeugergebiete ift leiber bisber nicht möglich gewesen, Es wird Cade ber Reichs- und Claarsbeborben fein, Die bisbatigen Ragnahmen ber eingelnen Landes. und Kreisftillen gur Ausfuhrbefchrantung noch in letter Stunde gu beseitigen, bamit genugenb Ware nach Berlin gelangt. Es fiebt zu hoffen, das die Preise von 1.50 M. für Kristen und 2 M für Erdbeeren sich burchseben werden. Schwierigfeiten sind badurch enstanden, das von den Handlern, die unt hollandischen Erdbeeren gehandelt haben, gleichfalls die Beradsehung des Breises auf 2 M. vorlangt worden ift. Das ist nicht möglich, weil der Preis durch die ungünstige Lage des Markfurjes ein so höher ist, daß unter 2.25 dis 2,50 M. dieser direkt aus dem Ausland kommenden Erdbeeren nicht möglich ist. Um den Preis der Inlandsware gu fenten, wurde in der letten Beit eine betrachtliche Wenge hollandischer Erdberren unter Mit-wirfung bes Bebensmittelberbandes Groß-Berlin auf ben hiefigen Martt geworfen. Der Magiftrot bat gugefagt, Die Moglichfeit ber Senfung der Auslandspreise ständig im Auge zu behalten; die Möglichteit einer Preisherabsebung bängt von dem hoffentlich bold erfolgenden Steigen des Markfurses ab.

Der Reichsverband deutscher Obst. und Gemüsekieinhändler gibt dazu solgende Erklärung:

Es mare und fehr erwünicht, wenn bie Behörben einen feften Breis für Obft und Gemufe festieben murben, jo bag bem Schleich. handel und dem Zwischenbandel ein Ende gemacht würde. Richt bie Kleinhändler find an der Berteuerung schuld, sie itreben vielmehr selbst an, die Breise beradzubrücken. Dies ist jedoch aus dem Grunde nicht möglich, weil in anderen Landesbegirken, wie 3. B. Magbeburg und im Rheinland, bedeutend bobere Breife angefeht find, ale bier in Berlin für Gemufe ber gall ift. Deshalb wird das Gemuse in Berlin wahrscheinlich vom Martt verschwinden und boribin gebracht werden, nie höhere Preise bezahlt werden. Die Bedörden mußten ichen aus dem Gnunde einschreten, weil den Aleinhändlern, die iich zumeist aus früheren Arbeitern zusammensehen, sonst ihre Existenz geraubt wird.

Bu ben Borgangen in Samburg beichloft bie Arbeitericaft ber Sirma Bled Cobne, Die borrigen Musidreitungen gwar gu berfteben, aber fie boch auf bas icarffte gu berurteilen. Begen ein bewaffnetes Einschreiten von Truppen wird protestiert und fur biefeit Fall Arbeiteniederlegung angellindigt.

Solbaten find nicht nervos! Um Donnerstagnachmittag batten Soldaten in der Blüderitraße eine Aftion gegen Berbrecher zu berrichten. Einer bon ihnen regte sid über ein neugierig sich vordragendes Kind auf und noch weit mehr über einen unterer Genoffen, der ihn zu begitigen luchte. Auch die Soldaten sollten unter allen Umfinden Ruse bewahren und sich gang besonders babor hüben, sich über jede Kleinigkeit aufzuregen. In diesem Kell verrauchte der Born ja auch Gald und man fah bann die Kinder auf den Laftautos fpielen.

Un alle Ginfenber! Beiberfeitig beidriebene ober unterdriftlofe Ginfenbungen tonnen nicht verwertet, unverlangt eingefandte Manuftripte nicht aufbewahrt werben. Dehrmalige Bieberholung von Berfammlunge. und Gigungeanzeigen raubt anderen ben Blan.

Der Rampf um Die Ginheitefdule. Gin grober öffentlicher Berbes und Auftlarungsabend für eine gründliche Reusachtaltung unseres Schulweiens, veranstaltet vom Gemeindevorftand findet am Sonnabend, abends 1/28 Uhr, in der Gemeindesseithale, Dillgesstraße, siatt. Zur Tagesordnung iprechen: Dr. Emmel., Dr. Oftrows fi., Brot. De ftreich: Soziale Begründung und Aufbau ber Ginbeiteichule. Rettor Bille: Ginbeitelebrerichaft. Dr. Bagner: Ginbeitliche Schulerziehung. Allgemeine Erörterung ber Ginheiteichulfrage. Dr. Emme I.

Zentralftelle für Ginigung der Sozialdemofratie, Bezirf Nordoft. Heute 7%, Und bei Barig, Dibenburger Str. 10: Mitgileber-versammlung: Bericht nom Sozialitentag. Achtung? Buchbinder-Berband. Alle auf dem Goden der S. B. D. flebenden Kollegen und Kollegumen, die Mitglieder des Buchbinder-Ber-bandes find, treffen sich Freitag, den 27. d. Mis, abends 3 Uhr, im Luisen-ftädt. Kakno, Dranienstr. 180, zu einer wichtigen Besprechung. Partelbuch

ist mitzubringen. Deutscher Holzarbeiter-Verband. Freifag, den 27. Jini, abends 7 Uhr, im Eewerschaftsbaus, Engelufer is, außerordentliche Generalversammlung. Berichterstatung vom Berbandstag. Wahl der undefoldeten Borsandsmitgleder, der Neulioren für die Haubissie, des Gauporstandes und der Breftenmisson.

Dienstag, den 1. Juli, nachm. 5 Uhr, im "Englischen Garten", Aleganderstraße 270: Brandembersammlung der Laben". Kontor- und Riefern mid belbrande. Bericht vom Berbandstag. Berbands-angelegenheiten.

Obmänner der Jachgruphe XIII (Baldinendaus, Wertzeug-Induitie) verlammeln üch Montag, den 30. Juni, abends 6 Uhr, in Haber-lands Bestiden, Fene Friedrichter, 33. Luisenfaal.

Angelielte der Spandauer Geereödetriede. Freitag, den 27. Juni, nachm 4 Uhr: Grobe Berlamming, Spandau, "Keue Weit", Leitower Stude. Bereinigte ungestellten Aussichäfte der teden Arstituse Spandaus.

Invaliden, Meutenempfänger, Minde. Ladine, Sieche, Alte und Schwacke, verlammelt Tuch mit Euren Leidensgenoffen am Sonntag, den 29. Juni, vormittags Wiz, im Sophien-Gymnasium, Berlin, Weinmeisterstraße 15 (Unia).

Marine - Zengen! In meiner Anlage gegen ben ehem. Kapilt-Derrn Dito Schunemann, ebemals Borftand ber Mar. - Perl. - Stelle Libau von 1917 bilte ich samiliche alle Zeugen, wie Deinrich Thierschte, Erich Bartel, Berlin usw. sowie auch meine Zeugen, Versehlungen bes p. Sch. da die Allen angeblich versoren gegangen, unter Angede bes Maierials sweds Mederausnahme bes Berschrens an meine Ubresse gelangen zu

laffen. Bobann Lobemeier, Malbeim - Rubt . Spelbort, Dermannftr. 68,

Grof Berliner Lebensmittel.

Die 60 Bi. Gier Jukunftemufit! Der 60 Bl. Michtpreis gilt tat den Erze unger in der Proving Brandenburg und awar ansichlieblich für die Jukunit. Die früher zu erhedlich böheren Breifen beim Erzunger eingefauften Gier und auch die Anslandseier find beswegen, fo lagt der Ragigirat, mit voller Berchtigung noch zu dem erhöbten Breife zum Beistauf geliebt worden. Bei einem Breife von 1,25 M. verdient der Lieben ber Rieine

Sonder nur einen geringen Betrag.
Zonderzaubeitung. Demnächt 1 Blund Grieb ober Safernahimittel und 1 Biund Graupen Raberes in den Befanntmadjungen der Gemeinden, Die laufende planmäßige Ausgade an Rabruniteln, amerifanischem Beigen-

webl uine wird durch bese Medrausgabe nicht berührt.
Die Berliner Lebensmitielkarte für Jugendliche wird seiz und an die zwichen dem 10. Kat 1912 und 15. Rat 1913 geborenen Kinder ausgegeben, teht also allen Jugendlichen vom vollendeten 6. dis zum vollendeten 17. Lebensjaure zu. Kinder, die nach dem 3. Kat 1913 gedoren stinder interen sind, erhalten die Kurte, todald sie in das 7. Lebensjahr eintreten. Unfridge auf Gewährung der Ratten sind an die zuitändige Trottommbston unt ihre den 18 Gewährung der Ratten sind an die zuitändige Trottommbston

Romawes. 200 Gr. nusländifces Gefrierfielich (26) am Freitag. Bur Fleifc tann boppeltes Quantum Buljenfruchte bis Connabend bezogen

werden. Hermeborf. 14, Biund himberifirup für Leuie über 70 Jahre bis Mittwoch. Bezugicheine Gemeindebureau, Zimmer 6. — 14. Biund Tichter Köle (16) bis Sonnabend.
Meinidendorf. Reneintragungen für Zuderbezug vom 30. d. IR. bis 5. Juli. Jur nachtechlichen Eintragung find auch biejenigen Berbraucher zugefolfen, die odne im Berichilden, Alwefenbeit vom Ort Kronfret ullv.

augeiasten, die onne im Berichniben, Abwesendett vom Ort Keunsteit ulw.
nicht in der Lage waren, sich rechtzeitig eintragen zu lassen. Diese nacht röglichen Eintragungen baben auf Grund besonderer außzuserinander Belcheinigungen der Brotsommisson zu erfolgen. — Jahr Jahr: dur Kindertante A: 1 Beund Gerstenmedt. 4 Balete Zwiedach 4 Palete Pudding oder Richtalliche Nicht. Auf Kinde fante B: 13, Wind Daletmeht, 4 Balete Budding (soweit Sorrat), 1 Dole amerikanische Richt, Muss lindertante C: 13, Phund Haletmeht, 4 Palete Budding (soweit Sorrat), 1 Dole amerikanische Richt, Ausgade nur unter Bortage der neuen Ausd. 3 Budi; C (grau) am d. aufd. Judi; B (n.e.18) am 3. und 4. Juli; C (grau) am 5. und 7. Juli; D (grün) am 8. und 9. Iuli. Wer diese Reinbenloge nicht besolgt, das Einzeichung leiner Karte zu gemärtigen. Ausgade auher den Daupfoerfantskiellen and Pausoner Alker, Köselbrage und Ausonienkraße. — SO: Gramm Beigenmeht (42), Ans meidung einschließim Sonnabend.

meibung einichtieblich Sonnabend. — 500 Granin Sergeinnest (42), um Bentow. Ausläudides Rind- und Sommelgebrerfiells 2,00 M best Bfund. Berfauf von Sauffelich verboten Als Er ab für eine indentend

Broff-Berliner Parteinachrichten.

Aditung! Paricifunfti nare! Seute Freitag, abends 7 lle im Retiaal des herrenhauses die beiden leiten Bo transabende des Genoffen Dittmer, und damit Schlich des gangen Bottragsgufuts.

33. Abt. Morgen Sonnabend Sigung des broppgandagus chusses bei Gistmald, Butbuler Str. 24. Bezutslübrer sowie immilies Berrennensseute nerden derzu aans detombers eingeladen.

Reinidenborf. Weit. Denie, abenbs 71, lier, Gemeinbeichnie Augufte-Ailtoria-filee, Mitgliederversammlung: Bericht vom Bartenag, Referent Genoffe Schlemminger.

Ercptow Baumidutenweg. Beute Mitgli berverfammlung im Reuen

Befellichaftsbaus am Aingbahnhof: Bericht vom Parteilag in Weimar. Referent Genoffe Eduard Bernstein. Beginn 7 Ubr. Lantwin. Bortrag bes Genoffen Berger: "Die Geschichte bes Gozia-lismus". Geneindeichnie II, Freitag 8 Uhr. Lirbeitsgemeinschare fohialdemofrar. Lehrer und Lehrerinnen.

Sigung motgen Connabend i liebt im Jugendheim, Lindenfie, 8: Die Boutsbildungearbeit der Sozialbemofratie. (Genoffin Oberifie, Dr. Negscheber-Bonn, Mitglied der Br. Landesverf.) Die Reuregelung des Lehrerbildungsweiens, Berichterflatter: Genoffe Rawerau. Aufnahme neuer Witglieber. — Borftandofthung & Uhr. — Lebrer und Lehrerinnen, welche bie gefamte Blibungsarbeit am Bolfe im Ginne ber Sozialbemofratie forbern mollen, find eingelaben.

10. Verbandstag des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes

Stutigart, 24. Juni.

Rach Bahl bon 39 Delegierten gum Gewerfschaftetongreß in Rürnberg feste die große Debatte gum Borft and übericht ein, die durch eine fehr lange Geschäftsordnungsdebatte fehr ungludlich eingeleitet wurde. Die von Berlin benntragte unbeschränfte Redezeit wurde abgelehnt und auf 20 Minuten festgeseht, worauf Redigeit wurde abgelehnt und auf 20 Minuten seitgesett, worauf die Berliner Delegation unter großer Erregung den Saal verliet. Klo se-Berlin wurde als erster Redwer der Opposition undesidränkte Redezeit zugestanden. Seine Rede füllte dann die Bornuttagsspung aus. Die Krinif ertiredte sich, joweit sie politischer und wirtschaftlicher Ratur war, auf all die Fragen, die dei allen zurzeit tagenden Berbandstagen im Bordergrund der Generaldeditte siehen: Kriegspolitis der Gewertschaftlen, die der Politis der Eszialdemostratischen Partei ihren Stempel ausgedrück dade, Hisselingisch, Belagerungszustand, Standgerichisurteile, angebliche Tennusiation, Koltung des Kerbandschopens um Wie besondere Denungiation, Haltung des Berbandsorgans ufm. Mit besonderer Schärfe wurde gegen Baul Aufler vom Vorjeand wegen jeines tuntezionsartifels im "Courier" vorgegangen. Von den Kednern in der Rachmittagsfitzung machte befonders der alte Gewerlschaftstämbe Stuhr aus Hamburg einen tiefen Gindruck der das einigende Moment in den Vordergrund siellte und mit feinen von kadem stillichen Verlied getren Verlied und die Verlied der bobem sittlichem Bathos getrogenen Worten auf allen Seiten bes Saufes frenetischen Beifall erntete, ein Beweis, wie groß ber heilige Bille gur Ginigfeit in ber Arbeiterichaft ift.

Industrie und Handel.

Reichefohlenwirtichaft und Berbraucherintereffe.

Der Borftand bes Deutschen Stabtetages führt in einer Eingabe an die zuständigen Reichstellen darüber Beichwerde, daß die geplante Regelung der Reichstollenwirtschaft die
Anteressen der städischen Berbraucherbevölferung hart bernachlässige. Es beißt da: Wenn in dem 50 söpigen Reichstoblenrat,
dem die Lettung der Brennstosswirtschaft obliegt, mur ein einziger
Vertreter der vielen Willionen städisscher Berbraucher vorgesehn

ift, so muß biese überans bürfilge Beseisigung ber städtischen Berbrauchertreise an dem eicketgeebenden Organ um jo verhängnisvoller wirten, als an der Berwaltung der Spudisate die Berbraucher überhaupt nicht deteiligt sind. Dabei überläst das Geseich die Entscheupt nicht deteiligt sind. Dabei überläst das Geseichtigen Fragen den künftigen Organen der Breunstoffinfrissischen
wichtigen Fragen den künftigen Organen der Breunstoffinfrissischen
wende auch nur Richtlinten für die Entscheidung zu geben. So soll
die Festschung der Brenn it of frerkauft zu geben. So soll
die Festschung der Brenn it of sterkauften keichstoffenverbandes gelegt werden, ohne daß eine ständige und eingehende
Beaufsichtigung der Breisgebarung sichergestellt wird. Der Borstand des Deutschen Siädtetages erhöht gegen diese dem Geiste des
Sozialisserungsgeseiges zuwöderlaufende Ausgestaltung entschiedenen Einspruch und sordert die zur Ritwirkung an dem Geist berufenen Siellen auf, eine Verbesserung des Eniwurs herbeiguführen. ift, so muß biefe überaus burftige Befeiligung ber findtischen Ber- | fien ber Ersahkaffen abgeanbert werben sollen. Da bie bolitische

Sine Erhöhung der Vertretergahl für die städtischen Kohlen-verbraucher ist in den Vorbetatungen des Gelebentwurfs abge-lehnt worden. Bei richtiger Wertung der vollswirtschaftlichen Ausgaden des Reichsschlenamtes ist es auch nicht so erheblich, ab die Bertreiung des Berbrauchers gablenmähig größer ift ober nicht, ba sich die Inieressen der städisichen Berbroucher in vielen Buntien mit denen anderer Berbraucher und der Händler beden.

Goziales.

Die Stellung ber Erfaufrantentaffen.

Die Stellung der Ersakkrankenkassen.

Die für Ersakkassen bebeutiame Borlärist des § 518 der Keicksversicherungsordnung, wonach die Pflickskassen an die Ersakskassen dieser Versaksenschung wonach die Pflickskassen an die Ersakskassen dieser dieserscheiderungsordnung eingehenden Beitrogsteile der Arbeitgeber auf Anordnung des Bundesrats zu dier Fünfteln abzusühren haben, ist durch § 13 der Berordnung über Kronkenbersicherung vom 3. Februar 1919 des Berordnung über Kronkenbersicherung vom 3. Februar 1919 den Ersaksen Bundesrats mit dem Bo. August 1919 ihre Birkung verkeren. In Berfolg von Beschieften die Besprechung verkeren. In Berfolg von Beschieften die Besprechung verkeren. In Berfolg von Beschieften die Besprechung dieser Berordnung getagt hat, dat die Kreicksregierung der Kationalversammlung einen Gesehentwurf vorgelegt, wonach die Vorschriften des § 18 der Berordnung zugun.

Lage es nicht gefiattet, Diefen Gefebentwurf noch bor bem Ablauf Lage es nicht gestattet, diesen Gesehentwurf noch tot dem Isdauf der Geltungdduer der nach § 518 der Neicksbersicherungsordnung erlassenen Anordnungen des Bundedrafs, also dor dem 29. Juni 1919, zu verdischeden, will die Keichstegierung nunmehr darauf hinwirken, daß die Borschiften des Gesehentwurfs im Wege der Berordnung auf Grund des Gesehes über eine vereinsachte Joun der Geseheung für die Zwede der Usbergangswirksaaft vom 17. April 1919 in Kvolt geseht werden. Zu diesem Irech hat sie dem Stoatenausschung eine entsprechende Vorlage zugehen lassen.

Gerichtszeitung.

Die Birfung ber Amnestie auf strafgerichtlich verurteilte Beamte wird in einem Bescheibe bes Reichspostministeriums einer grundlegenden Erörterung unterzogen. Der Oberbriefträger L. war wegen Amtsunterichlagung ju Gefangnisstrafe verurteilt worden. Gleichzeitig hatte bas Gericht die Abersennung der Fäbigseit aur Befleibung öffentlicher Aemter auf die Dauer von 3 Jahren ausgesprochen. Unter hinveis über die Gewöhrung von Straffreibeit und Strafmilderung vom 8. Dezember 1918, nach welchem die von den dürgerlichen Gerichten bis zum 5. Dezember rechtsfräftig erfannten Strafen nebst den Reben frafen zu erlassen find, war von Rechtsanwalt Bahn die Riederschlagung der gegen L erfannten Strafe beantragt worden. Das Gericht gab auch diesem Antrage statt. — Auf eine Eingabe an die Oberpostdirektion Botsdam, in der die Wiedereinsehung des L in sein Ams
beantragt wurde, ist vom Reickspostministerium mit dem Hinderse,
daß dies auch die Auffassung des Reickdjustigministeriums sei,
folgender Bescheid ergangen: Durch die Amnessie hat der Beamte
lediglich die Fähigseit gur Belleidung eines öffentlichen Amtes
wiedergewonnen. Dagegen wird der mit der Rechtskraft des Arieils eingetretene Amtsverluss durch
den Erlaß der Rebenstrafe nicht berührt. Siernach
hat der frühere Oberbriefträger L zwar die Fähigseit zur Belleidung öffentlicher Aemter wiedererlangt, sein Amt aber durch die
rechtskräftige Vernreilung verloren. Er sann ebenniell wieder im
Bosidienst irgendwie eingestellt werden, er hat aber sein Anrecht
darauf, in sein altes Amt ohne weiteres wieder eingesetzt zu gegen 2. erfannten Strafe beantragt worden. Das Gericht gab barauf, in fein altes Mmt ohne weiteres wieber eingefest en



An den Folgen eines Leidens, das er sich im Kriegsdienst zugezogen hatte, verstarb am 19. d. M. unser lieber

Ernst Seeger

im 38. Lebensjahre. Wir werden dem Verstorbenen, der bis zu seiner Einberufung zum Heeres-dienst länger als zehn Jahre bei de-Herstellung des Vorwärts als Rotations Hilfsarbeiter tätig war, ein ehrende Andenken bewahren.

Personal und Geschäftsleitung der Vorwärts-Buchdruckerci.

Malerei, Cadirerei, Bergolderei

Neu eröffnet!



Hedwig Koß, Kochstr. 20 (Laden)

Spezialität: Reform- und Backfisch-korsetts, Leib- und Büstenhalter. Reparaturen schnell und billig.

Gr. öffentl. Eifenbahner-Berfammlung

im Sportpalaft, Potsbamer Str. 76.

Die Begirtoleitung bes Dentiden Gifenbabner Berbandes.

Sounabend, ben 28. Bumi, abends 7 Uhr, finbet in ben Blücher-Beftfälen, Blücherftr. 61, ein

Heiterer Abend mit Tanz

fatt, wogu wir bie Mitglieber freundlichit einlaben. Die Abreitungsteirung.

Morgen Connabend, 28. Juni, abbe. 7 Uhr, im Sibungofaule bes herrenhaufes : Berfammlung

von Mitgliedern der sozialdemokrat. Partei Demofratie und Cogialismus.

Ref.: Heinrich Bens (Deffau). Zufritt nur gegen Borzeigung der Mitgliedsbilder und für Pressentreter.



erledigt umlärben Färberei von Uniformen, Mänteln, Decken, Zeitbahnen

auf Leinwand bleu + rosa + mode + dütenblau M. Petzold & Co.

Berlin S, Alexandrinen-Straße 51

am Freitag, ben 27. Juni 1919,

Zagesordnung:
1. Der Stand unferer Lofindenegung.
2. Stellungnahme gum Streit.
24fle Gifenbahnbeamte und Arbeiter werden erfucht, punitifich und vollgabilg.

von morgens 6 bis nadymittags 4,5 21hr ftatt. Der Verstand.

G. Bilgalke, Versitzender. Die Ctelle Des Etiten Bürgermeifters

für Berlin-Steglitz.

Befanntmachung.

der ärgtlichen Alinit

für die Behandlung ber Raffenmitglieber

Bom 30. Juni ab finben bie Sprechliunben

Senditeria, gurseit rund 18 000 Eimodnur gadiend, imberweiter Bahl des jegigen Strüeninhaders da nieder defent werden.

Das Dienktinkommen deträgt:
a) verfinnslähig:
Grundgebolt fteigend alle dere Jahre um 1000 M. dis zum Abditherrage von auherdem ein Bodmungsgeld von oder ferie Dienktwohnung zum gleichen ruhegebolterähigen Werte.
Edszulage
Eine löpragentige Erhöhung diefer Begüge ist beschlickfen. 12 000 Mt.

Sindertrasseungsbeihilen nach befonderen Grundschen für das erke und zweiterlichten nach besonderen Grundschen für das erke und zweite Aind je 100 IL und tür die weiteren Kinder je 80 IL.

Teuerungsgulagen werden nach den kaatlichen Göhen — nach den Göden für imere Orte ohne A — gewährt. Auche gehalt und Hinterbiedenenverlorgung wie Staatsbeaute. Bewerder, welche eine längere Tätigteit in ähnlicher Gekaung nachweisen Annen, wollen ihre Geluche unter Veisigung des Ledensleutes und beglaubigter Zengnloodsfariften unter Angade erwaiger Wünsche wegen Anrechung von auswärigen Dienkigdren auf das Beschungsbienfalter die zum 5 Juli d. I an den unterzeichneten Grabonso interichen. Oner in Anne 11. Juni 1919.

Der Stadtwerordneitenworfteher.

Horhand der Kommonde, n Gegangsachboiter Gölte

Berband der Gemeinde- n. Staatsarbeiter, Köln.

Bur Die hiefige Gillale wird gum batbigte Cintritt ein zweiter Ortsbeamter

gefucht. Berfelbe muß in Aglantien, Laffengeschäften und Burranarbeit burchaus bemandert fein. Es wird auf eine fück-tige Kanft reflektiert, Häufführige freigewerfschaftliche Akthalie-schaft Bedingung. Das Gebolt tichtet fich nuch den Berchilliffen des Hamburger Berbandstages (Gauleiterflasse) zusäglich der

in der Arbeiterbewegung werben angerechnet.
Selbftgeschriebene Bemerbungsschreiben mit der Ausschrift:
Betrift "Bewerbung" ind bis zum 15. Juli on den Borstand
der Fitiale Abia, Severialte. 197/98, einzureichen.

Redafteur.

Sår Bolfdzeitung der Laufin (Mebrh.-S.) batbiglt erittlassige Krait grincht als Hauptschriftleiter. (Bolint, Lofales). Großed Erfolg verlorechendes Arbeits-jeld für gesignete werbelräftige Personlinfeit. Bewerd, mit Gebaltsansprücken, Stilproben und und Angabe dis-beriger Tätigfeit unter L. 27 an die Expedition des Borwarts", Berlin SW.

Allgem, Orlskrankenkasse Schreiftheller, gut belefen, gereift, gute polit, liter, und tunft file Raplin, Stanlity wiffenich, Renutniffe, volletilmit, Gett, gum

Lehrlinge

Goldleiften

Vergolder 2012

Zuschneider

eus ber Silzschabbrauche (Deuerkeitung) verlangt Sanolchuhjabe Goldmann, Köpenider Str. 126.

Tijchler

Geff. Bufdriften unter M. 27 an bie Egpel. bes "Bormarts"

Runftichloffer-Belanntwachung. An ber hiefigen fiddifchen Oberreaffchule ift möglicht jum L Officber 1918 eine früftige, gefunde, werden ein geftellt. C. Abe, Ing. Germ, Rabe, Gelbichrant, u. Treier bau, Reinidenborf. Dit. Gom

Overlehrerstelle

yn bejeden. Bewerber mit der Lebrbefühligung für Rieligion, Geschichte oder Beutled für die 1. Stufe und Franzosich für die 2. Sinfe meden ihre Bewerbungsgeluche unter Bestagung eines Ledenslaufes und deglaubigter Zeugnischichten die Abeitalaufen dernaführen. Die Johlung ichte fich nach den fautlichen Grundstang und 2. Beitalten derneinde den bier gelenben Gemeinde des beitalten. Zuppelt werden 2110 M. penfonstädige Leierungsgulage gegahlt, m der eine weitere den 1200 M. für Unverhetztete und 1700 M. für Berbeirotete und für ziede Kind 600 M. dienweitel.

Spandau, 18. Juni 1919.

102:30° Der Magliften. Aleinmeifter auf Silberarb fucht Werkmelster, Schm ftraße ba. Tellhaber eintreten. u. Farbigmacher lefett grindt. Ceiftenfabrit 2. Arifton 6. m. b. 6... Cindenftr. 16/17.

Schornsteinbauer burchaus (elbsiandig in Reu-bau, Reparatur und Resseit-einmauerung stellt sofott ein Comil Schulz, Spez. Gesch, lür Scharnkelnbau, Frank-fuer (Ober), Gr. Milliogegite, 18 für Beidnungearbeit verlaugt Baul Brobe. Frankfurier Allee 319. 2049"

Edjreiner, mit Machinemarkeit pur Ber-fiellung von Bursan-möbein

Sänlenkleher,

geillie, für 6 Augestunden vert. Anged in Louislanderung unter O II hauptren. "Bor-wärts".

Kaftenmacher gutverpflegter Gegend Jahrzengfabelt geilbronn. 2000

Zeitungs.

trägerinnen Borwärts - Spedifion Berlin - Saloneberg.

Hilfsarbelterinnen

welche schon in Buchhluderelen tätig waren, sofort gesucht. Deutsche Kuvert-Fabrik, Straße 110.

Kartonnagenkleberinnen Dentsche Kuvert-Fabrik, Strate 110. Serenifiuns amufiert fid!

Spernhaus Die Fledermaus.

Schauspielhaus Zum 16. Maie: Weine Frau, die Mefschauspielerin. Anlang 7 Uhr.

Voiksbühne Theater am Bülowplatz. Direktion Friedrich Kayfler Fig Uhr: 's Jangferngift.

Deutsches Theater. House bis ensch. Mont #U. Max Pallesberg in Familie Schimek. Mammorapiele.

Dan Wolb u. ser Hampelmann. Theater des Westens Allabandlich F. Uhr Miz Werbee und Hans Wass-mann in Die Gelsha.

Theater l. d. MěnigyrátzerStrafie

Komödlenhaus Lucie Bêffich u. Lodw, Hartau 8 U.: Lissiest von d. Pfair. Berliner Theater

Sterne, d. wicd. leuchten. Central-Thenter ommandantenstrade 57. Die Schänste von Allen. Pentaches Spernhaus

Friedr.-Wilhelmst. Theater Zum 75. Male:

Meines Theater. 74 Uhr: Kämmeinlättehen. ubr. Schwarzwaldmasel.

Lustspielhaus The Me spanische Fliege. Metropol-Theater. 7 Uhr 20: Ble Faschingsiee. Neuen Operettenhaus. TV. C. Bie Bame vom Zirkus. Palnut-Theater

The Unr. Tallaman. Operatie in JAkten v. Zorlig. Schiller-Theat. Charl. Thatla-Theater.

Th. am Sollendorfplatz Gr. Freund, E. Lichtenstein in 7% un Brei aite Schachtein. Theater 6. Pricariohstadt h Uhrt So eine Frechheit. Versicherung gegen Einbruch. Ein Polernheite. Wallmer-Theater

Mandragola.

APOLLO Priedrichstraße 216 Dir.: James Klein 75/4 Sonstan 73/ Gastspiel

Herrnfeld Wer ist der Vater? ork. Spestalitätset!

WANNER WANNER Die Geiska

use dar Samurai Tragodie einer Moreninistin.

Exuptrollen: Gertrud Welcker Ernst Bautsch Hegie: Garl Rosso

Wachenings #, \$ Uhr. Soustage ... 6, 5 Uhr.

TOTAL



Pani Sieinita Kinas Barerelly Prita Renger Kieta Resa Lachgillon-Welf Lanel u. Acuni Hansi Etter Prana Romaho Nin Renard Adell Karnbach merungah Henschel Conti Flatow Cylgyi - Kenzerte Sommerspielz : H. Sternberg Gastspiel Guldo Thielscher 8 Uhr: Charleys Tante. Deutsches Künstler-Theater.

Max Adalbert u. Kurt Götz in: Die Hutschbahn.

Luisen-Theater. Die lichtichene Dame. 30 laffe did nicht.

Wenn Jennen lieben. National-Theater.

Die Kinopuppe. Walhalla-Theater. Die kleine Sklavin.

Trianon-Theater. hf. Friedrichstr.Ztr. 4927,2391 Agt. 8 U. Heute z. 293. Male: Der gute Ruf

von Hermann Sudermann, Sonntag & Uhr: Johanninfener.

Residenz-Theater. Jntergrundb. Klosterstraße Ausgang Stralauer Straße. Esglichs Uhr. Zum 167. Male Das höhere Lehen. Schauspiel von Sudermann Regle: Alfred Rotter.

Rose-Theater. 1/2 Uhr: Ehe-Urland.
7/2 Uhr Gartenbühne:
Das sieht sich jeder an.
Vorher Konzert u. Spezialität.

SASCHA GURA

19. Abenteuer

numa-imoss

Eine Machi im

Fremdenzimmer

Regie: Rudolf Meinert 613 830

PALAST

DieWelt.

der grosse

Kuppler

Hedda Vernan

Ernst Hofmunn

Luchog/fartau.

am Bhf. Friedrichstr.

Schleifenbahn

Figur - 8 - Bahn Berg- und Talbahn

Taifun-Rad

! Hippodrom-Noblesse!

Werktags ah 4, Sonnt. 3 U.

RAUMES

ALEXANDERSTR 55

achpillen-Wolf

Else Gavell Karl Stöhr 3 Schwestern Lück Alfred Jansen Mary Walter Rost Körner

Am Fingel: Sawade Conf.: Heinsius

Ebener . Konzerte.



Hauptdarnteller: Gertrud Welcher Carl Aven Else Berna Pletro Scholz Max Adalbert

Mollendorfplain Die Gelsha und der Samural

Gertrud Welcker Ernst Deutsch Alexanderplats

Die Czardasfürstin nach der bekannte Gueratte in der Wiener Original-beseizung Welshergowng / Moritiplate

Dämmerung des Todes Pola Negri

Duell der Geister Raoul Asland

Die Kindernis-Ehe Lustspiel in 4 Akteu mit Harry Walden Wochentage S, 8 Uhr Sonntage 4, 6, 8 Uhr

PORT OF THE PARTY Maria Carmi

Im Drama Das Wunder der Madonna. Turmstr. 12 Cagliostros

Totenhand. Alexanderplatz-Passage. Fürstenliebe.

Friedenan, Rheinstr. 14 E.111. Schauspiel in 4 Akten.

Theater am Kottbuser Ter
Allabendich 7.1/2 Uhr:
Elife - Sänner ehemalige
Stettiner Sänger
Seidel, Ruselli,
Horst, Schubert
usw.
Humor, Spielplan
Sommerpreise I
Blüthgen - Konzert.

Winter-Garten Tägtich 7% Uhre.

Varieté-Spielplan Rauchen gestattet!

Busch

Voigt-Theater Berliner Prater

12 Darieté-Attentioneu

In ber Tong. Ball.

Sonntags 3 n. 7 Uhr Die neuen Ballette

Im Gespensterschieß

Der Schmack d. Gräfin

Reichshall,-Theater

at Stettiner

Sänger

Admirals-Palast.

Das Aufflantenmädel.

Yarieté-Vorstellung.

Kaffee Zielka

(Equitable)
Friedrichstraße 57/60, Ecke

Serenissimus

Hyronimus XVI.

Helmarschall Kindermann

übrigen Attraktionen.

Billard-Wettspiele

nnabend: Feligiingsluft.

greifer unschädt, macht,

Strenge - Urbach Vorb. 71, U. Circus-Progr.

Bfandicheine

Am Untergrandbahnhof Stadtpark Innsbrucker Straffe 42.

> Seltene Weine Künstler - Konzert.







Montag. 23. Juni, bis Sonnabend, 28. Juni

pro Zahn bis M. 6.50

(auch für ganz alte und zerbrochene Teile)
für den gewöhnlichen Platin-Zahn M. 0,70 bis 1,50, PlatinStiff-Zahn M. 2 bis 3 M., Platin-Platten-Zahn M. 4 bis 6,50,
für Golds, Platingehisse höchste Tagespreise.

Hotel Grüner Baum, w. 8, Krausenstr. 56/58
Zimmer Nr. 1. Frau Vogter.

Letzte Woche! Viell a. d. Direkt, gericht. Wunschen nachkomm.: Nochmai, Wiederhol, der berühmten japan, Selbst-verteidigung (liu-litsu): Wie man Ueberfälle von Hördern u. Räubern abwehrt u. wie man die An-

wird beute abend eine einmal, u. letzte Vorführung d. japan. Jiu-Jitsu durch Hansen-Esch, den langjähr, Lehrer d. Kriminajpolizet deutsch, u. ausländ. Großeilder stagentinden. Danach ringen: Hintze = Pietro-Schoiz. Enischeidungiskampi:

dickoleitis, Memeler Etr. 47

R. Maassen in

Oranieristr. 165.

Pel3=

jetst

Umacheitungen

nach den neuesten

Madellen ausgeführt

Uacherige Preisberechnung

ohne Verbindlichheit

Leipzigerstr.42

Yon der Schiffingshrücke Senntag, 29. Juni d. J. Dampfer= Extrafahrt nach Wernsdorfer Schleuse Abjahrt friih 9 Uhr 2600

Vornehm ruhiges Bad Bad

Ctatten: "Bail Sachsa". Südharz. Bennion 15—10 St. Roftenl. Bennitig. Gettschalk, Bad Sachsa. 2670*

Technikum (Meskienburg) Vorträge f. Anfänger auch 10. Juli. Progr. umseust.

Kleiderschrank, Vertikow, Tisch, 4 Stühle, Spiegelapind und Spiegel M. 875.— Erstklass. Ausführung!

Stolzmann. Bella-Alliance-Straße 100

Bieche, Binnds und Addieifen, U-Cifen, eiferne Keniter, Kobre, Zaumstiele, Humpen, Sauger, Rochmofdinen, ichnoatzer und verstanter Kradt ufm, neu und gedrauche im prober Auswald ambager Felix Kohls, So 16, haunderschöft.

Brandenburger Uter 2-3, 2. Lager: Belinireftrafie.

Schreibmaschinen last aller Systeme größ. Posten sofort versandf. el. Schaefer & Clauss Berlin W 5 Leipziger Str. 19

Prima Dörrobst,

erwiegend Pflammen in Poli-al, v. Pfd. 5,60 Mart, unter lacknahme.

Fr. Endres, Großrinberfeib (Baben).

Cebensitellung finden aftive Unferoffiziere und Kapitulanten mit Qualifitation zum Unteroffizier als Wachtmeister

ber Silfepolizeimannichaft bes Berliner Polizei - Prafibinme.

Es tommen nur ausgesucht fraftige Leute mit ordnungemäßigen Bapieren bon beiter Führung und langer Fronterfahrung, die möglichft nicht über 80 Jahre alt u. unverheiratet find, in Frage.

Stanbort Berlin. Geodbruiffer Unter-Bademeifter 9 M. ido-flete Dienitgrade und Berbeimete ensprechende gulagen. Areie Berpfegnung und Untertunit. – Zivili-verjorgungsschein und 1500 M. Dienstprämie nach 12-bezw. 18 jähriger Gesambienitzeit. 263D.

Meldung : Reues Kriminalgericht, Berlin - Moabit. Enrmftrage 98, Fimmer 197. Austunft 9—8. Papiere (Ctammeslienausgag), Uniform mitbeingen.

Erleichtert. Hebertritt für Reichswehrungehörige

Das Berbebureau berfenbet auf Anfordern einen Fragebogen, nach beffen Ausfüllung und Gingang ein Fahrtausweis nach Berlin fiber-wiesen wird. Die Gifenbahnfahrtwird vergütet.

Arbeitsstuben

rela. Gelmarbeiterinnen Damen- und Ainderwäsche für größere Bosten Damen- und Ainderwäsche fowie Arbeiterhemben ver fofort und für dauernd gefucht. Melbungen Tempelhol, Griedrich Bilhelm-



Telephon: Aurfürft 8033 Grand Hiron Mull - Uglell, Ceigene Babrifation, nur erfitlaff. Garantie-Werfe, in jeber gewünschten Aud. führung offerieren billigft Gebt. Bolle, Blashitter Berlin, Rochftrafe 11. Zelephon: Anciarft 9033

Radfahrer! Motor-u-Geschäftsradfahrer!

Port mit aller Ersatzberellung!

Wenn Sie noch einen alten, unbrauchbaren Mantel haben, wird ein W. H. B.-Gleitschutzreifen gezogen Wend Sie M. H. B.-Gleitschnitzreilen gezogen und Sie haben, W. H. B.-Gleitschnitzreilen gezogen und Sie haben einen dauerhaften neuen Mantet. Schutzlinhaber u. Fabrikant W. Heinemenn, Eitterfeld, Feldstraße 34. Platzvertretungen in: Berlin-Schöneberg, Merseburger Str. 4: M. Bittroff. Halle a. S., Klein-Berlin Z: Ingenieur H. Liebermann, Wittenberg, Sternstr. 67: Pahrradhandlung Max Warmbeid. Delitzsch: Fahrradhandlung Willbald Müller.

Weitere Platzvertretungen vergibt:
Ingenieur Paul Koeppen, Brehnn bei Bitterfeld.



BERLIN O 112, Rigner Str. 71-73a

empficht gute preiswerte Möbel.
Einrichtungen in jeder Preisiage.
Ganz besonders große Auswahl in
Schial-, Spelse-Wohn-, Reprenzimmern
jedem Geschmack entsprechend.
154 Musterräume. Lagerräum. 6090 Mt.gr.

Versand nach allen Plätzen Deutschlands. Besichtigung lobnend, ohne Kaufzwang, a von 8/2-7 Uhr geöffnet.